

Vorlage-Nr. 14/3045

öffentlich

Datum: 23.11.2018
Dienststelle: Fachbereich 21
Bearbeitung: Frau Herold

Finanz- und Wirtschaftsausschuss	12.12.2018	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	14.12.2018	empfehlender Beschluss
Landschaftsversammlung	19.12.2018	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

**Bestätigung des Gesamtabschlusses zum 31. Dezember 2017 des
Landschaftsverbandes Rheinland und Entlastung der LVR-Direktorin gemäß §
116 GO NRW**

Beschlussvorschlag:

1. Der Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2017 des Landschaftsverbandes Rheinland wird entsprechend der Vorlage-Nr. 14/3045 gemäß § 116 Absatz 1 Satz 3 GO NRW bestätigt.
2. Die LVR-Direktorin wird entsprechend § 116 Absatz 1 Satz 4 GO NRW i.V.m. § 96 Absatz 1 Satz 4 GO NRW auf der Grundlage des geprüften Gesamtabschlusses zum 31. Dezember 2017 des Landschaftsverbandes Rheinland entlastet.
3. Von dem Gesamtjahresergebnis 2017 in Höhe von 19.648.431,19 € sind 195.125,87 € anderen Gesellschaftern zuzurechnen. Die Ergebnisverwendung des Jahresüberschusses der LVR-Kernverwaltung von 6.195.723,46 € wird mit der Vorlage Nr. 14/ 2833 beschlossen und der Ausgleichsrücklage zugeführt. Der übrige Betrag wird als Ergebnisanteil der Konzerntochtereinrichtungen mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

Zusammenfassung:

Der Landschaftsverband Rheinland hat gemäß § 23 Absatz 1 LVerbO i.V.m. § 116 GO NRW einen Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2017 aufzustellen. Er besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht sowie einen Beteiligungsbericht zu ergänzen. Der Gesamtabchluss soll ein tatsächliches Bild über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags-, und Finanzgesamtlage des LVR unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GOB) geben.

Der Vollkonsolidierungskreis umfasst neben der Kernverwaltung sechzehn Sondervermögen, zwei verbundene Unternehmen und eine Stiftung.

Der Entwurf wurde fristgerecht am 28. September 2018 von der LVR-Kämmerin aufgestellt, von der LVR-Direktorin bestätigt und anschließend dem Fachbereich Rechnungsprüfung zur Prüfung zugeleitet. Aufgrund des Prüfungsergebnisses wurde am 08. November 2018 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss wird am 07. Dezember 2018 den vom Fachbereich Rechnungsprüfung erstellten Prüfbericht beraten.

Begründung der Vorlage Nr. 14/3045:

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat gemäß § 23 Absatz 1 Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (LVerbO) i.V.m. § 116 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) den Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2017 fristgerecht am 28. September 2018 aufgestellt. Der Gesamtabchluss besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Der auf den Gesamtabchlussstichtag bezogene Beteiligungsbericht ist dem Gesamtabchluss gemäß § 117 Absatz 1 Satz 2 GO NRW beizufügen.

In dem Gesamtabchluss hat der LVR den Jahresabschluss der Kernverwaltung zum 31. Dezember 2017 und die Jahresabschlüsse des gleichen Geschäftsjahres der verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu konsolidieren. Dabei sind nur die verselbstständigten Aufgabenbereiche zu berücksichtigen, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des LVR von Bedeutung sind.

Der Beteiligungsbericht zum 31. Dezember 2017 des LVR wird den Mitgliedern der Landschaftsversammlung Rheinland separat zugestellt.

Der Gesamtabchluss und der Gesamtlagebericht sind vom Rechnungsprüfungsausschuss zu prüfen. Dieser bedient sich der örtlichen Rechnungsprüfung. Die vom LVR-Fachbereich Rechnungsprüfung vorgenommene Prüfung des Gesamtabchlusses zum 31. Dezember 2017 und des Gesamtlageberichtes 2017 sowie die getroffenen Prüfungsfeststellungen sind in dem Prüfungsbericht vom 08. November 2018 zusammengefasst worden. Danach hat die Prüfung zu keinen Einwendungen geführt und es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungsbericht vom 08. November 2018 wird dem Rechnungsprüfungsausschuss in der Sitzung am 07. Dezember 2018 zur Beratung vorgelegt.

Entsprechend § 116 Absatz 1 Satz 3 und 4 GO NRW bestätigt der Rat grundsätzlich bis spätestens 31. Dezember des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres den geprüften Gesamtabchluss und entlastet den Bürgermeister - analog die LVR-Direktorin - auf der Grundlage des geprüften Gesamtabchlusses. Beim Landschaftsverband Rheinland ist hierfür gemäß § 7 Absatz 1 Buchstabe e) LVerbO die Landschaftsversammlung Rheinland zuständig.

Der von der Landschaftsversammlung Rheinland bestätigte Gesamtabchluss ist dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen als zuständige Aufsichtsbehörde unverzüglich anzuzeigen. Er ist öffentlich bekannt zu machen und danach bis zur Bestätigung des folgenden Gesamtabchlusses zur Einsichtnahme verfügbar zu halten.

Wesentliche Angaben zum Gesamtabchluss:

- Der Vollkonsolidierungskreis umfasst, wie im Vorjahr, neben der Kernverwaltung sechzehn Sondervermögen, zwei verbundene Unternehmen und eine Stiftung.
- Der Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2017 weist bei einer Gesamtbilanzsumme von 3.842,5 Mio. € einen Gesamtjahresüberschuss von 19,6 Mio. € aus. Im Vorjahr wurde ein Bilanzgewinn von 2,3 Mio. € ausgewiesen.

- Bei der Allgemeinen Rücklage ist zu berücksichtigen, dass zum 31. Dezember 2017 bei den Finanzanlagen aufgrund vorgenommener Wertkorrekturen sowie bei nicht mehr zur Aufgabenwahrnehmung benötigten Sachanlagen Buchgewinne und Buchverluste in Höhe von saldiert 1,24 Mio. € angefallen sind, die gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW und § 90 Absatz 3 GO NRW ergebnisneutral mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet wurden.
- Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung beträgt unverändert 31,3 Mio. €.

Anmerkungswürdige wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

- Bei der Trägerverwaltung ergaben sich im Bereich der Wertpapiere des Umlaufvermögens und bei den sonstigen Verbindlichkeiten sowie bei den Sach- und Dienstleistungen Veränderungen aufgrund der Sonderauskehrung an die Mitgliedskommunen. Weitere Veränderungen resultieren aus der erstmaligen Aufnahme eines Liquiditätskredites in Höhe von 3,43 Mio. € und aus der Zuführung zu den Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 6,4 Mio. € für das LVR-Landesmuseum Bonn und 12,2 Mio. € für das Programm „Gute Schule 2020“. Die Ertragsminderung bei den Zuwendungen und Umlagen resultiert aus der Senkung des Hebesatzes für die Landschaftsumlage. Die Differenz bei den sonstigen Erträgen resultiert aus der Auflösung der Rückstellung für Integrationshelfer im Vorjahr.
- Bei der LVR-Klinik Düren wurden im Berichtsjahr 15 Mio. € Mietvorauszahlung unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert. Grund hierfür ist die Inbetriebnahme des Therapiezentrums Bergheim.
- Die Steigerung der Personalkosten resultiert hauptsächlich aus Tarifierpassungen und Veränderungen in der Personalstruktur der LVR-Kliniken.

Alle wesentlichen Veränderungen werden im Gesamtlagebericht erläutert.

Der geprüfte Gesamtabchluss ist als Anlage beigefügt.

Im Auftrag

S o e t h o u t

**Landschaftsverband Rheinland
Gesamtbilanz zum 31.12.2017**

Aktiva

Passiva

	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	€	€	€	€	€	€	€
1 Anlagevermögen							
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände							
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert		3.437.963,53		3.437.963,53			
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände <i>davon Ausgleichsabgabe € 24,00 (Vorjahr € 306,00)</i>		23.444.655,72		6.300.203,49			
			26.882.619,25	9.738.167,02			
1.2 Sachanlagen							
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							
1.2.1.1 Grünflächen	491.382,00			491.382,00			
1.2.1.2 Ackerland	3.820.026,38			3.873.627,38			
1.2.1.3 Wald und Forsten	2.311.370,00			2.311.370,00			
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	28.391.695,28			26.507.288,57			
		35.014.473,66		33.183.667,95			
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	5.829.216,39			6.139.352,75			
1.2.2.2 Schulen	269.766.037,32			278.824.674,06			
1.2.2.3 Wohnbauten	64.266.221,14			57.249.410,70			
1.2.2.4 Krankenhäuser	439.088.785,70			419.495.508,64			
1.2.2.5 Soziale Einrichtungen	50.866.168,06			51.838.337,37			
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und Betriebsgebäude	360.515.371,59			367.370.238,37			
		1.190.331.800,20		1.180.917.521,89			
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden							
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden		5.619.803,92		5.898.416,77			
1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler		60.433.340,72		58.247.135,94			
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		24.170.760,08		24.519.442,50			
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung <i>davon Ausgleichsabgabe € 67.455,00 (Vorjahr € 86.307,00)</i>		44.416.609,97		43.876.005,05			
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		104.885.350,13		94.860.971,30			
			1.464.872.138,68	1.441.503.161,40			
1.3 Finanzanlagen							
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen							
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen		5.827.962,24		5.827.962,24			
1.3.3 Übrige Beteiligungen							
1.3.3 Übrige Beteiligungen		464.506.667,41		464.506.667,41			
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens							
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens <i>davon Ausgleichsabgabe € 66.000.000,00 (Vorjahr € 94.000.000,00)</i>		494.751.726,12		490.035.308,67			
1.3.6 Ausleihungen							
1.3.6.2 an Beteiligungen	11.696.801,15			15.008.052,17			
1.3.6.4 Sonstige Ausleihungen <i>davon Ausgleichsabgabe € 31.412.223,97 (Vorjahr € 34.544.782,19)</i>	290.800.849,46			312.457.952,38			
		302.497.650,61		327.466.004,55			
1.3.7 Stiftungen							
1.3.7 Stiftungen		2.586.021,24		2.586.021,24			
			1.270.170.027,62	1.290.421.964,11			
			2.761.924.785,55	2.741.663.292,53			
2 Umlaufvermögen							
2.1 Vorräte							
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren <i>davon Ausgleichsabgabe € 142.494,92 (Vorjahr € 140.953,75)</i>		6.136.861,76		6.623.551,48			
2.1.2 Geleistete Anzahlungen		18.579,04		18.579,04			
			6.155.440,80	6.642.130,52			
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen <i>davon Ausgleichsabgabe € 1.985.556,51 (Vorjahr € 1.609.112,97)</i>		268.860.626,09		236.698.412,67			
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		193.544.451,93		201.506.228,39			
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände <i>davon Ausgleichsabgabe € 78.159.689,18 (Vorjahr € 68.283.133,32)</i>		129.331.827,89		106.962.033,43			
			591.736.905,91	545.166.674,49			
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens							
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens <i>davon Ausgleichsabgabe € 28.000.000,00 (Vorjahr € 28.000.000,00)</i>			138.000.000,00	308.000.000,00			
2.4 Liquide Mittel							
2.4 Liquide Mittel <i>davon Ausgleichsabgabe € 55.942.886,07 (Vorjahr € 29.581.837,12)</i>			311.292.475,80	370.770.940,25			
			1.047.184.822,51	1.230.579.745,26			
3 Aktive Rechnungsabgrenzung							
3 Aktive Rechnungsabgrenzung <i>davon Ausgleichsabgabe € 5.950.202,96 (Vorjahr € 6.772.166,63)</i>			33.350.005,43	35.290.254,10			
			3.842.459.613,49	4.007.533.291,89			
1 Eigenkapital							
1.1 Allgemeine Rücklage					548.665.330,80		547.774.542,07
1.2 Sonderrücklagen					204.704.168,32		204.704.168,32
1.3 Ausgleichsrücklage					142.435.712,49		142.435.712,49
1.4 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung					31.338.227,15		31.338.227,15
1.5 Gesamtergebnis (Vorjahr Gesamtbilanzgewinn)					19.648.431,19		2.256.915,44
1.6 Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter					2.287.346,71		2.162.448,86
						949.079.216,66	930.672.014,33
2 Sonderposten							
2.1 Sonderposten für Zuwendungen					377.452.036,60		380.327.464,93
2.4 Sonstige Sonderposten <i>davon Ausgleichsabgabe € 186.373.475,47 (Vorjahr € 190.714.603,67)</i>					214.988.101,64		218.783.491,81
						592.440.138,24	599.110.956,74
3 Rückstellungen							
3.1 Pensionsrückstellungen					671.271.942,00		653.851.278,00
3.2 Instandhaltungsrückstellungen					98.507.167,03		79.751.121,30
3.3 Steuerrückstellungen					117.944,19		55.170,48
3.4 Sonstige Rückstellungen					375.006.864,29		381.475.179,37
						1.144.903.917,51	1.115.132.749,15
4 Verbindlichkeiten							
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					454.723.108,50		485.542.441,71
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung					3.430.000,00		0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					8.040.014,00		10.642.960,40
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					30.591.345,94		26.557.988,06
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen <i>davon Ausgleichsabgabe € 78.120.000,00 (Vorjahr € 68.255.100,00)</i>					447.646.528,03		371.382.265,97
4.7 Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht					52.409.176,22		44.606.144,56
4.8 Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen zur Finanzierung von Anlagevermögen					15.516.662,72		14.545.130,94
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon Ausgleichsabgabe € 3.167.057,14 (Vorjahr € 4.048.895,31)</i>					119.711.880,23		391.374.623,18
4.10 Erhaltene Anzahlungen					15.266.917,68		12.187.355,83
						1.147.335.633,32	1.356.838.910,65
5 Passive Rechnungsabgrenzung							
						8.700.707,76	5.778.661,02
						3.842.459.613,49	4.007.533.291,89

Landschaftsverband Rheinland

Gesamtergebnisrechnung 2017

	2017	2016
	€	€
1	2.985.450.378,86	3.100.513.090,93
2 +	319.603.294,27	294.606.645,92
3 +	26.225,00	28.060,64
4 +	786.576.133,80	755.572.666,45
5 +	539.163.193,18	529.042.703,17
6 +	69.073.127,18	298.434.102,86
7 +	1.232.746,12	1.740.859,83
8 +/-	-292.072,76	-1.125.654,82
9 =	4.700.833.025,65	4.978.812.474,98
10 -	943.952.787,12	908.471.951,09
11 -	47.471.024,35	36.838.879,19
12 -	676.040.274,76	921.832.018,62
13 -	54.152.411,16	65.861.175,07
14 -	2.841.891.958,56	2.776.372.296,05
15 -	127.262.066,97	113.570.547,47
16 =	4.690.770.522,92	4.822.946.867,49
17 =	10.062.502,73	155.865.607,49
18 +	19.130.249,85	24.483.281,82
19 -	9.544.321,39	9.954.821,38
20 =	9.585.928,46	14.528.460,44
21 =	19.648.431,19	170.394.067,93
	<i>davon anderen Gesellschaftern zuzurechendes Ergebnis</i>	<i>124.897,85</i>
22 +		45.280.245,82
23 -		149.702.366,42
24 -		63.715.031,89
25 =		2.256.915,44
26	Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage	
26.1 +	25.128,00	1.494.524,61
26.2 -	297.635,06	7.830.603,00
26.3 -	968.721,80	681.824,46
27 =	-1.241.228,86	-7.017.902,85

Gesamtanlagenspiegel

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert zum 31.12.2017 €	Restbuchwert zum 31.12.2016 €	
	Stand 01.01.2017	Zugang	Abgang	Umbuchungen und Nachaktivierungen	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Zugang	Zuschreibung	Abgang	Stand 31.12.2017			
	€	€	€	€	€	€	€	EUR	€	€			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	3.437.963,53	0,00	0,00	0,00	3.437.963,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.437.963,53	3.437.963,53	
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	47.445.868,99	4.353.371,34	-458.400,18	15.987.931,70	67.328.771,85	41.145.665,50	3.173.471,04		-435.020,41	43.884.116,13	23.444.655,72	6.300.203,49	
	50.883.832,52	4.353.371,34	-458.400,18	15.987.931,70	70.766.735,38	41.145.665,50	3.173.471,04	0,00	-435.020,41	43.884.116,13	26.882.619,25	9.738.167,02	
1.2 Sachanlagen													
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte													
1.2.1.1 Grünflächen	491.382,00	0,00	0,00	0,00	491.382,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	491.382,00	491.382,00	
1.2.1.2 Ackerland	3.873.627,38	0,00	-53.601,00	0,00	3.820.026,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.820.026,38	3.873.627,38	
1.2.1.3 Wald und Forsten	2.311.370,00		0,00	0,00	2.311.370,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.311.370,00	2.311.370,00	
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	26.507.288,57	1.769.255,00	-38.882,00	154.033,71	28.391.695,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.391.695,28	26.507.288,57	
	33.183.667,95	1.769.255,00	-92.483,00	154.033,71	35.014.473,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.014.473,66	33.183.667,95	
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte													
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	15.712.321,51	0,00	0,00	0,00	15.712.321,51	9.572.968,76	310.136,36		0,00	9.883.105,12	5.829.216,39	6.139.352,75	
1.2.2.2 Schulen	368.012.834,99	162.287,91	0,00	284.456,55	368.459.579,45	89.188.160,93	9.505.381,20	0,00	0,00	98.693.542,13	269.766.037,32	278.824.674,06	
1.2.2.3 Wohnbauten	106.177.387,36	60.454,32	-2.103.577,84	9.507.107,36	113.641.371,20	48.927.976,66	1.907.544,25	0,00	-1.460.370,85	49.375.150,06	64.266.221,14	57.249.410,70	
1.2.2.4 Krankenhäuser	687.300.806,25	6.058.621,28	-2.479.430,89	26.937.903,24	717.817.899,88	267.805.297,61	12.659.439,96	0,00	-1.735.623,39	278.729.114,18	439.088.785,70	419.495.508,64	
1.2.2.5 Soziale Einrichtungen	78.311.641,24	32.587.246,19	-50.526.286,47	0,00	60.372.600,96	26.473.303,87	1.250.505,85	0,00	-18.217.376,82	9.506.432,90	50.866.168,06	51.838.337,37	
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und Betriebsgebäude	456.506.008,26	1.179.437,10	-197.846,11	61.997,37	457.549.596,62	89.135.769,89	8.057.163,25	0,00	-158.708,11	97.034.225,03	360.515.371,59	367.370.238,37	
	1.712.020.999,61	40.048.046,80	-55.307.141,31	36.791.464,52	1.733.553.369,62	531.103.477,72	33.690.170,87	0,00	-21.572.079,17	543.221.569,42	1.190.331.800,20	1.180.917.521,89	
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	8.086.185,17	723,14	-86.962,86	0,00	7.999.945,45	2.187.768,40	278.034,34	0,00	-85.661,21	2.380.141,53	5.619.803,92	5.898.416,77	
1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	59.553.256,01	2.343.903,55	-8.100,00	356.638,48	62.245.698,04	1.306.120,07	506.237,25	0,00	0,00	1.812.357,32	60.433.340,72	58.247.135,94	
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	112.699.372,17	2.731.771,15	-749.101,97	1.220.653,09	115.902.694,44	88.179.929,67	4.232.049,40		-680.044,71	91.731.934,36	24.170.760,08	24.519.442,50	
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung (Einrichtungen und Ausstattungen)	191.172.723,30	12.425.924,55	-7.345.858,80	693.621,78	196.946.410,83	147.296.718,25	12.272.448,26	-17.856,69	-7.021.508,96	152.529.800,86	44.416.609,97	43.876.005,05	
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	94.860.971,30	65.151.954,42	76.767,69	-55.204.343,28	104.885.350,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	104.885.350,13	94.860.971,30	
	2.211.577.175,51	124.471.578,61	-63.512.880,25	-15.987.931,70	2.256.547.942,17	770.074.014,11	50.978.940,12	-17.856,69	-29.359.294,05	791.675.803,49	1.464.872.138,68	1.441.503.161,40	
1.3 Finanzanlagen													
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	5.827.962,24	0,00	0,00	0,00	5.827.962,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.827.962,24	5.827.962,24	
1.3.3 Übrige Beteiligungen	464.506.667,41	0,00	0,00	0,00	464.506.667,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	464.506.667,41	464.506.667,41	
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	490.046.102,42	69.574.631,42	-64.955.733,97	0,00	494.664.999,87	10.793,75	0,00	0,00	-97.520,00	-86.726,25	494.751.726,12	490.035.308,67	
1.3.6 Ausleihungen													
1.3.6.2 Ausleihungen an Beteiligungen	15.008.052,17	750.467,33	-4.061.718,35	0,00	11.696.801,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.696.801,15	15.008.052,17	
1.3.6.4 Sonstige Ausleihungen	312.448.292,59	705.206,58	-22.675.351,17	0,00	290.478.148,00	-9.659,79	0,00	0,00	-313.041,67	-322.701,46	290.800.849,46	312.457.952,38	
1.3.7 Stiftungen	2.586.021,24	0,00	0,00	0,00	2.586.021,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.586.021,24	2.586.021,24	
	1.290.423.098,07	71.030.305,33	-91.692.803,49	0,00	1.269.760.599,91	1.133,96	0,00	0,00	-410.561,67	-409.427,71	1.270.170.027,62	1.290.421.964,11	
	3.552.884.106,10	199.855.255,28	-155.664.083,92	0,00	3.597.075.277,46	811.220.813,57	54.152.411,16	-17.856,69	-30.204.876,13	835.150.491,91	2.761.924.785,55	2.741.663.292,53	

Gesamtanhang
zum Gesamtabchluss
zum 31.12.2017

Landschaftsverband Rheinland



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Gesamtabschlusses.....	1
2	Angaben zum Konsolidierungskreis.....	1
3	Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	3
4	Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	4
5	Angaben zur Gesamtbilanz.....	6
6	Angaben zur Gesamtergebnisrechnung	10
7	Gesamtkapitalflussrechnung	11

1 Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Gesamtabchlusses

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat nach den Vorschriften der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (LVerbO) sowie der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW - GemHVO NRW) den Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2017 aufgestellt. Sofern ergänzende Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) anzuwenden waren, wurden gemäß der starren Verweisung in § 49 Absatz 4 GemHVO NRW die einschlägigen Regelungen des Handelsgesetzbuches in der Fassung vom 25. Mai 2009 berücksichtigt.

Die Ausweiswahlrechte wurden weitestgehend zugunsten des Gesamtanhangs ausgeübt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die zu konsolidierenden Einrichtungen entspricht dem Kalenderjahr.

2 Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Vollkonsolidierungskreis besteht zum 31. Dezember 2017 neben dem LVR unverändert aus sechzehn Sondervermögen sowie zwei verbundenen Unternehmen und einer Stiftung und setzt sich wie folgt zusammen:

Name der Einrichtung	Kapitalanteil zum 31.12.2017 in %
LVR-Klinik Bedburg-Hau, Bedburg-Hau	100
LVR-Klinik Bonn, Bonn	100
LVR-Klinik Düren, Düren	100
LVR-Klinikum Düsseldorf, Düsseldorf	100
LVR-Klinikum Essen, Essen	100
LVR-Klinik Köln, Köln	100
LVR-Klinik Langenfeld, Langenfeld	100
LVR-Klinik Mönchengladbach, Mönchengladbach	100
LVR-Klinik Viersen, Viersen	100
LVR-Klinik für Orthopädie Viersen, Viersen	100
LVR-Krankenhauszentralwäscherei, Bedburg-Hau	100
LVR-HPH-Netz Niederrhein, Bedburg-Hau	100
LVR-HPH-Netz Ost, Langenfeld	100
LVR-HPH-Netz West, Viersen	100
LVR-Jugendhilfe Rheinland, Solingen	100
LVR-InfoKom, Köln	100
Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des Landschaftsverbandes Rheinland, Köln	100
Rheinland Kultur GmbH, Pulheim-Brauweiler	100
Rheinische Beamten-Baugesellschaft mbH, Köln	90

Nicht in den Gesamtabchluss einbezogen wurden aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns die Zentrum für verfolgte Künste GmbH, Solingen, sowie die Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler, Köln, mit Kapitalanteilen zum 31. Dezember 2017 von 67 % bzw. 50 %.

Auf die Beteiligungen an den folgenden assoziierten Einrichtungen sind die Vorschriften des § 50 Absatz 3 GemHVO i.V.m. §§ 311 Absatz 1 und 312 HGB aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 nicht angewendet worden:

Name der Einrichtung	Kapitalanteil zum 31.12.2017 in %
Energeticon gGmbH, Alsdorf	50,00
Vogelsang ip gGmbH, Schleiden	50,00
Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH, Köln	49,00
RW Beteiligungsgesellschaft II mbH, Düsseldorf	48,92
Klinikum Oberberg GmbH, Gummersbach	28,00
Haus Freudenberg GmbH, Kleve	25,10
Stiftung Scheibler Museum ROTES HAUS Monschau, Köln	50,00
Stiftung DIE SCHEUNE Spinnen/Weben – Sammlung Tillmann, Nettetal	40,76

Darüber hinaus ist der LVR mit 32,67 % am Stammkapital der Provinzial Rheinland Holding AöR, Düsseldorf, beteiligt. Zum Bilanzstichtag besteht kein maßgeblicher Einfluss des LVR an der Anstalt.

3 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde die Neubewertungsmethode gemäß § 50 Absatz 1 und 2 GemHVO NRW i.V.m. § 301 Absatz 1 HGB angewandt. In diesem Zusammenhang erfolgte die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem Eigenkapital der Konzerntochtereinrichtungen auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Anteilserwerbs durch den LVR. Dabei wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2010 die vom LVR bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz der Kernverwaltung angesetzten Wertansätze herangezogen, da diese Zeitwerte im Rahmen der kommunalen Rechnungslegung fiktive Anschaffungskosten für den Eröffnungsbilanzstichtag gemäß § 92 Absatz 3 GO NRW darstellen.

Im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung sind bei der Kapitalkonsolidierung aktive Unterschiedsbeträge von € 3.682.142,81 und passive Unterschiedsbeträge von € 31.732.999,18 ermittelt worden. Die aktiven Unterschiedsbeträge haben den Charakter eines Geschäfts- oder Firmenwertes. Bei den passiven Unterschiedsbeträgen handelt es sich im Wesentlichen um thesaurierte Gewinne zwischen dem Erstellungszeitpunkt der Eröffnungsbilanz der

Kernverwaltung und dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Die passiven Unterschiedsbeträge haben somit Rücklagencharakter. Gemäß § 49 Absatz 4 GemHVO NRW und § 301 Absatz 3 HGB werden der aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von unverändert zum Vorjahr € 3.437.963,53 als „Geschäfts- oder Firmenwert“ unter den immateriellen Vermögensgegenständen und der passive Unterschiedsbetrag in Höhe von € 31.338.227,15 als „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ bilanziert. Der passive „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ wird aufgrund seines Rücklagencharakters im Eigenkapital ausgewiesen.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgte nach § 50 Absatz 1 und 2 GemHVO NRW i.V.m. § 303 Absatz 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den Konzerneinrichtungen.

Von einer **Zwischenergebniseliminierung** wurde gemäß § 50 Absatz 1 und 2 GemHVO NRW abgesehen, da Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzerneinrichtungen auf Selbstkostenbasis vorgenommen wurden. Die Ermittlung der Wertansätze erfordert einen unverhältnismäßig hohen Aufwand und ist für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgte gemäß § 50 Absatz 1 und 2 GemHVO NRW i.V.m. § 305 Absatz 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzerneinrichtungen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

4 Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2017 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt.

Die Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten Konzerntochtereinrichtungen wurden für den Gesamtabchluss entsprechend den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den beim LVR geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Beachtung der Regelungen der GO NRW und der GemHVO NRW aufgestellt.

Die Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldposten erfolgte dabei insbesondere unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsgrundsätze nach § 32 GemHVO NRW.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abschreibbar, um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vermindert. Bei dem LVR wurden unbebaute und bebaute Grundstücke im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007 der Kernverwaltung mit vorsichtig geschätzten Zeitwerten angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden grundsätzlich im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Bei einzelnen Konzerntochtereinrichtungen werden geringwertige Wirtschaftsgüter sowie Wirtschaftsgüter bis € 1.000,00 in einem Sammelposten erfasst und zeitanteilig über fünf Jahre abgeschrieben. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns wurde die abweichende Bilanzierung der geringwertigen Wirtschaftsgüter durch die Konzerntochtereinrichtungen beibehalten.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an assoziierten Unternehmen, übrige Beteiligungen und Stiftungen gemäß § 55 Absatz 6 Satz 2 GemHVO NRW mit dem anteiligen Wert des Eigenkapitals angesetzt. Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgt gemäß § 55 Absatz 7 GemHVO NRW mit dem beizulegenden Wert bzw. den historischen Anschaffungskosten. Soweit dieser Ansatz nicht zu einer zutreffenden Abbildung der tatsächlichen Vermögenslage führt, sind die Wertpapiere sowie einzelne Beteiligungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips mit dem Ertragswert angesetzt worden. Ausleihungen werden mit ihrem Nominalwert bzw. einem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Dabei wurden teilweise Durchschnittswerte oder der letzte Einstandspreis angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag aktiviert. Zweifelhafte Forderungen sind mit dem wahrscheinlich eingehenden Wert angesetzt worden. Neben Einzelwertberichtigungen wurden pauschale Bewertungsabschläge für das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko vorgenommen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Der Ansatz der liquiden Mittel erfolgte zum Nennwert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt zum Nennwert.

Die Sonderposten beinhalten von Dritten vereinnahmte zweckgebundene Zuwendungen. Sie werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von Rückstellungen ausreichend Rechnung getragen worden.

Für die Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für bestehende Versorgungsansprüche und Anwartschaften sowie andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst gebildet. Für die Rückstellungen wurde der Barwert im Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von fünf Prozent ermittelt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag bzw. Nennwert angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt zum Nennwert.

5 Angaben zur Gesamtbilanz

In der Gesamtbilanz wurden auf der Aktivseite die Posten

- 1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert
- 1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände
- 1.2.2.4 Krankenhäuser
- 1.2.2.5 Soziale Einrichtungen
- 1.3.7 Stiftungen
- 2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen
- 2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

und auf der Passivseite die Posten

- 1.4 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

- 4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen
- 4.7 Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht
- 4.8 Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen zur Finanzierung von Anlagevermögen

aus Gründen der Bilanzklarheit hinzugefügt.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt, der als Anlage 1 beigefügt ist.

Zum 31. Dezember 2017 sind Buchgewinne und Buchverluste aus dem Abgang von nicht mehr zur gesetzlichen Aufgabenwahrnehmung benötigten Vermögensgegenstände und Finanzanlagen, die gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW und § 90 Absatz 3 GO NRW ergebnisneutral mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet werden müssen, von insgesamt € 0,025 Mio bzw. € 1,266 Mio mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet worden.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen die Haus Freudenberg GmbH, die Klinikum Oberberg GmbH, die Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH, die Vogelsang ip gGmbH, die Energeticon gGmbH und die RW Beteiligungsgesellschaft II mbH.

Die übrigen Beteiligungen entfallen zum Bilanzstichtag insbesondere auf Anteile des LVR an der Provinzial Rheinland Holding AöR.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen vor allem Aktienbestände des LVR zum 31. Dezember 2017 an der RWE AG, Termingeldanlagen sowie Schuldscheindarlehen und Schuldverschreibungen.

Unter den Ausleihungen sind vor allem langfristige Darlehen des LVR, die dieser im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgabenerfüllung vergibt, aktiviert.

Bei den Finanzanlagen werden auch die rechtlich selbstständigen Stiftungen ausgewiesen. Vor dem Hintergrund der Verwendungsbeschränkung des Stiftungsvermögens wurde im Eigenkapital eine Sonderrücklage in Höhe des aktivierten Wertansatzes der Stiftungen passiviert.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen bestehen vor allem gegenüber der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Nordrhein-Westfalen und diversen Kommunen.

Die privatrechtlichen Forderungen betreffen vor allem Forderungen gegenüber Krankenkassen und sonstigen Sozialleistungsträgern sowie Kostenerstattungen gegenüber öffentlichen Einrichtungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände entfallen vor allem auf die Ausgleichsabgabe. Darüber hinaus werden in den sonstigen Vermögensgegenständen Aufrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung von kumuliert € 0,109 Mio (im Vorjahr € 0,409 Mio) ausgewiesen. Die kumulierten Aufrechnungsdifferenzen ergeben sich aus Forderungsüberhängen von € 1,518 Mio (im Vorjahr € 0,839 Mio) und Verbindlichkeitsüberhängen von € 1,410 Mio (im Vorjahr € 0,430 Mio). Die Aufklärung dieser Aufrechnungsdifferenzen erfordert einen unverhältnismäßig hohen Aufwand und ist für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt es sich um Termingeldanlagen und Schuldscheindarlehen, die der kurzfristigen Liquiditätssicherung dienen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten entfallen hauptsächlich auf Vorauszahlungen von Sozialhilfeleistungen und Beamtenbezügen, die jeweils den Monat Januar des Folgejahres betreffen sowie auf die Ausgleichsabgabe auf Zuschusszahlungen für Investitionen.

Die Allgemeine Rücklage wurde zunächst als Unterschiedsbetrag zwischen den Vermögens- und Schuldposten des LVR im Rahmen der Eröffnungsbilanzstellung ermittelt. Seit dem erfolgte eine Fortschreibung der Allgemeinen Rücklage durch erfolgsneutrale Berichtigungsbuchungen zur Eröffnungsbilanz des LVR und durch Zuführungen von erwirtschafteten Jahresüberschüssen des LVR. Weitere Fortschreibungen der Allgemeinen Rücklage ergeben sich durch Zuführungen und Entnahmen bei den Rücklagen der Konzerntochtereinrichtungen. Darüber hinaus werden Wertkorrekturen auf zum Verkauf bestimmte Immobilien und auf Finanzanlagen sowie Buchgewinne und -verluste aus Anlagenabgängen gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW und § 90 Absatz 3 GO NRW ergebnisneutral mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet. Die vorstehenden Wertkorrekturen auf Immobilien sowie Buchgewinne und -verluste aus Anlagenabgängen müssen dabei Vermögensgegenstände betreffen, die der LVR zur gesetzlichen Aufgabenwahrnehmung in absehbarer Zeit nicht mehr benötigt.

Die Sonderrücklagen bilden den gesetzlich vorgeschrieben betragsgleichen Gegenposten zu den aktivierten rechtlich selbstständigen Stiftungen.

Die Ausgleichsrücklage wurde in der Eröffnungsbilanz des LVR in Höhe von einem Drittel des Eigenkapitals gebildet. Seit dem haben erfolgsneutrale Berichtigungsbuchungen zur

Eröffnungsbilanz der Kernverwaltung sowie Inanspruchnahmen zur Abdeckung von Jahresfehlbeträgen der Kernverwaltung zu betraglichen Anpassungen der Ausgleichsrücklage geführt.

Der Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter entfällt auf die Minderheitenanteile einer zum Bilanzstichtag vollkonsolidierten Einrichtung.

Nachdem der Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2016 unter der teilweisen Verwendung des Gesamtjahresergebnisses 2015 und 2016 aufgestellt wurde, wurde der Gesamtabchluss zum 31.12.2017 vor Verwendung des Ergebnisses aufgestellt. In diesem Zusammenhang wird der im Vorjahr ausgewiesene Posten der Gesamtbilanz „Gesamtbilanzgewinn“ zum 31. Dezember 2017 durch den Posten „Gesamtjahresergebnis ersetzt.

Der Sonderposten für Zuwendungen beinhaltet insbesondere Zuweisungen und Zuschüsse von der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Nordrhein-Westfalen, von Kommunen und Dritten zur Finanzierung der Anschaffung von Vermögensgegenständen.

Der sonstige Sonderposten wurde zur bilanz- und ergebnismäßigen Neutralisierung der Ausgleichsabgabe sowie auch von Mitteln der Altenpflegeumlage gebildet.

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 36 Absatz 1 GemHVO NRW für entsprechende Verpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für bestehende Versorgungsansprüche und Anwartschaften sowie andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst gebildet.

Bei den Instandhaltungsrückstellungen handelt es sich entsprechend § 36 Absatz 3 GemHVO NRW um unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen an Sachanlagen zum Bilanzstichtag, deren Nachholung hinreichend konkret beabsichtigt ist.

Die Steuerrückstellungen betreffen vor allem Ertrags- und Umsatzsteuerverpflichtungen von Betrieben gewerblicher Art.

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf offene Sozialtransfervorgänge, drohende Verluste, Altersteilzeitverpflichtungen, Prozessrisiken sowie Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen und sonstige Aufwendungen.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und ihre Restlaufzeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2017				
Art der Verbindlichkeiten	Stand 31.12.2017	mit einer Restlaufzeit von		
	€	bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	454.723.108,50	30.357.346,32	120.455.828,40	303.909.933,78
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	3.430.000,00	0,00	0,00	3.430.000,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	8.040.014,00	2.643.085,28	5.396.928,72	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.591.345,94	30.591.345,94	0,00	0,00
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	447.646.528,03	447.646.528,03	0,00	0,00
<i>davon Ausgleichsabgabe</i>	78.120.000,00	78.120.000,00	0,00	0,00
4.7 Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	52.409.176,22	52.409.176,22	0,00	0,00
4.8 Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuwendungen zur Finanzierung von Anlagevermögen	15.516.662,72	15.516.662,72	0,00	0,00
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	119.711.880,23	119.711.880,23	0,00	0,00
<i>davon Ausgleichsabgabe</i>	3.167.057,14	3.167.057,14	0,00	0,00
4.10 Erhaltene Anzahlungen	15.266.917,68	15.266.917,68	0,00	0,00
Summe aller Verbindlichkeiten	1.147.335.633,32	714.142.942,42	125.852.757,12	307.339.933,78

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich hauptsächlich um von den Rentenversicherungsträgern an den LVR im Dezember vorausbezahlte Rentenbeiträge für den Folgemonat, die von den Leistungsempfängern an den LVR abgetreten wurden.

Zum 31. Dezember 2017 bestanden Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten aufgrund von Bürgschaftsübernahmen in Höhe von € 19,194 Mio (im Vorjahr € 19,194 Mio) sowie aus der Begebung von Grundpfandrechten in Höhe von € 34,397 Mio (im Vorjahr € 35,771 Mio).

6 Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

In den sonstigen ordentlichen Erträgen werden Aufrechnungsdifferenzen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung von kumuliert € 2,052 Mio ausgewiesen, nach dem im Vorjahr bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ein entsprechender Ertragssaldo von € 0,189 Mio erfasst wurde. Die kumulierten Aufrechnungsdifferenzen ergeben sich aus Aufwandsüberhängen von € 0,926 Mio (im Vorjahr € 0,827 Mio) und Ertragsüberhängen von € 2,978 Mio (im Vorjahr € 0,638 Mio). Die Aufklärung der Aufrechnungsdifferenzen erfordert einen unverhältnismäßig hohen Aufwand und ist für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Die Zusammensetzung und Entwicklung der maßgeblichen Posten der Gesamtergebnisrechnung ist im Gesamtlagebericht dargestellt.

7 Gesamtkapitalflussrechnung

Die Gesamtkapitalflussrechnung nach § 51 Absatz 3 GemHVO NRW für das Haushaltsjahr 2017 stellt sich wie folgt dar:

Gesamtkapitalflussrechnung			
		2017	2016
		€	€
1	Gesamtjahresergebnis	19.648	170.394
2	Abschreibungen (saldiert mit Zuschreibungen) auf das Anlagevermögen	54.135	65.861
3	Gewinn aus der Veräußerung von Anlagevermögen	0	0
4	Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	254	177
5	Abnahme an Vorräten und geleisteten Anzahlungen auf Vorräte	487	1.242
6	Zunahme von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen	-46.570	-82.773
7	Abnahme (Vorjahr Zunahme) von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	1.940	-2.814
8	Zunahme (Vorjahr Abnahme) von Rückstellungen	29.771	-198.625
9	Abnahme (Zunahme Vorjahr) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-192.081	312.254
10	Zunahme der Passiva, die der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	11.275	15.491
11	Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	2.922	917
12	Netto-Zahlungsströme aus laufender Verwaltungstätigkeit	-118.219	282.124
13	Auszahlungen (saldiert mit Einzahlungen) aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.875	-7.228
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	23	36
15	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	34.153	10.873
16	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	91.028	148.620
17	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-20.341	-3.219
18	Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-108.466	-86.733
19	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-71.030	-227.288
20	Netto-Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit	-77.508	-164.939
21	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	43.500	63.000
22	saldierte Buchverluste/ Buchgewinne aus Anlageabgängen bzw. Wertkorrekturen bei nicht mehr benötigten Vermögensgegenständen gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW	-273	-6.336
23	Wertkorrekturen bei Finanzanlagen gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW	-969	-682
24	Entnahme aus Rücklagen	0	-805
25	Auszahlungen von Dividenden	0	-15
26	Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-76.010	-57.120
27	Netto-Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit	-33.752	-1.958
28	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-229.479	115.227
29	Anfangsbestand des Finanzmittelfonds zum 1. Januar	678.771	563.544
30	Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	449.292	678.771

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
Wertpapiere des Umlaufvermögens	138.000	308.000
Liquide Mittel	311.292	370.771
	449.292	678.771

Gesamtlagebericht
zum Gesamtabchluss
zum 31.12.2017

Landschaftsverband Rheinland



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit	1
3	Konzern-Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Gesamtlage	3
4	Vorgänge nach dem Bilanzstichtag	9
5	Künftige Geschäftsentwicklung	9
5.1	Risikomanagementsystem	9
5.2	Wesentliche Risiken und Chancen	12
5.3	Ausblick.....	19
6	Sonstige Angaben	20

1 Einleitung

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat nach den Vorschriften der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (LVerbO) sowie der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW - GemHVO NRW) den Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2017 aufgestellt. Der Gesamtabchluss ist gemäß § 116 Absatz 1 Satz 2 GO NRW um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen.

Der Gesamtlagebericht soll entsprechend den Regelungen des § 51 Absatz 1 GemHVO NRW

- das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des LVR einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche erläutern,
- eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft des LVR unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche und der Gesamtlage des LVR vornehmen sowie
- die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung des LVR aufzeigen.

2 Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit

Der LVR arbeitet als Kommunalverband und Partner der rheinischen Kommunen mit rund 19.000 Beschäftigten für die etwa 9,6 Millionen Menschen im Rheinland. Der LVR erfüllt rheinlandweit Aufgaben in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und der Kultur. Er ist der größte Leistungsträger für Menschen mit Behinderungen in Deutschland, betreibt 41 Schulen, zehn Kliniken, drei Netze Heilpädagogischer Hilfen, vier Jugendhilfeeinrichtungen, das Landesjugendamt sowie 19 Museen und Kultureinrichtungen. Er engagiert sich für Inklusion in allen Lebensbereichen.

Der LVR lässt sich dabei von seinem Motto - Qualität für Menschen - leiten.

Mitgliedskörperschaften des LVR sind die 13 kreisfreien Städte, die zwölf Kreise sowie die StädteRegion Aachen im rheinischen Teil des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie tragen und finanzieren den LVR, dessen Arbeit von der Landschaftsversammlung Rheinland mit 124 Mitgliedern aus den rheinischen Kommunen gestaltet wird.

Der LVR erfüllt für die Mitgliedskörperschaften Aufgaben, die zweckmäßigerweise rheinlandweit wahrgenommen werden. Zur Finanzierung der übertragenen Aufgaben erhebt der LVR u.a. eine Umlage von seinen Mitgliedskommunen. Rechtsgrundlage für die Erhebung der Landschaftsumlage ist § 22 der Landschaftsverbandsordnung.

Die Landschaftsumlage ergibt sich aus der Anwendung eines Hebesatzes, dem Umlagesatz, auf die Umlagegrundlagen. Die Höhe der Umlagegrundlagen ergibt sich auf der Basis des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände (Gemeindefinanzierungsgesetz) aus den Steuerkraftzahlen der Referenzperiode vom 1. Juli des Vorjahres bis zum 30. Juni des Vorjahres und wird maßgeblich durch das Steueraufkommen und somit durch die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflusst.

Dem LVR als Umlageverband kommt eine besondere Verantwortung bei der Planung und Bewirtschaftung seines Haushaltes zu. Dies beeinflusst insbesondere die Landschaftsumlage und somit die haushalterischen Belange des LVR. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die haushalterischen Verhältnisse in einem außergewöhnlich hohen Maße durch soziale Transferleistungen, die infolge zugrundeliegender gesetzlicher Anspruchsgrundlagen der Menschen im Rheinland und somit dem Grunde nach kaum durch den LVR beeinflussbar sind, bestimmt werden.

Vor diesem Hintergrund hat der Landschaftsverband Rheinland die nachfolgenden haushaltswirtschaftlichen Leitlinien entworfen, die sein wirtschaftliches Handeln maßgeblich prägen:

- Konsolidierung des Haushaltes,
- Umlagesatzgestaltung unter Beachtung des Rücksichtnahmegebotes in Kenntnis der schwierigen Finanzlage seiner Mitgliedskörperschaften,
- Sicherstellung der dauerhaften Leistungsfähigkeit durch Erhalt des verbliebenen Eigenkapitals,
- maßvolle Entschuldung – soweit möglich - und
- Sicherstellung ausreichender Liquidität.

3 Konzern-Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Gesamtlage

Der Landschaftsverband Rheinland hat den Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2017 aufgestellt. Der Vollkonsolidierungskreis besteht zum Bilanzstichtag neben der Kernverwaltung unverändert aus sechzehn Sondervermögen sowie zwei verbundenen Unternehmen und einer Stiftung.

In der nachfolgenden Betrachtung wird die wirtschaftliche Gesamtlage des LVR anhand der Ertrags-, Vermögens-, Schulden- und Finanzgesamtlage dargestellt.

Die **Ertragsgesamtlage** weist bei ordentlichen Gesamterträgen von € 4.700,83 Mio (im Vorjahr € 4.978,8 Mio) und ordentlichen Gesamtaufwendungen von € 4.690,77 Mio (im Vorjahr € 4.822,95 Mio) sowie einem positiven Gesamtfinanzergebnis von € 9,59 Mio (im Vorjahr € 14,53 Mio) einen Gesamtjahresüberschuss von € 19,65 Mio (im Vorjahr € 170,39 Mio) aus. Von dem Gesamtjahresüberschuss entfallen € 0,19 Mio (im Vorjahr € 0,12 Mio) auf andere Gesellschafter.

Die ordentlichen Gesamterträge entfallen vor allem mit € 2.467,87 Mio (im Vorjahr € 2.580,21 Mio) auf die von den Mitgliedskörperschaften bei einem Umlagesatz von 16,75 % auf 15,40 % gesenkte (im Vorjahr 16,75 %) geleistete Landschaftsumlage, mit € 786,58 Mio (im Vorjahr € 755,57 Mio) auf privatrechtliche Leistungsentgelte, insbesondere für Krankenhausleistungen sowie für Betreuungs- und Versorgungsleistungen von Menschen mit Behinderungen, mit € 539,16 Mio (im Vorjahr € 529,04 Mio) auf Kostenerstattungen und Kostenumlagen Dritter, mit € 383,36 Mio (im Vorjahr € 378,34 Mio) auf öffentliche Schlüsselzuweisungen, mit € 319,60 Mio (im Vorjahr € 294,61 Mio) auf sonstige Transfererträge, hauptsächlich aus übergeleiteten Renten, Pflegeversicherungs- und Wohngeldleistungen sowie mit € 69,07 Mio (im Vorjahr € 298,43 Mio) auf sonstige ordentliche Erträge. Die Erträge aus der Landschaftsumlage haben aufgrund der Senkung des Hebesatzes von 16,75 % auf 15,40 % abgenommen. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte sind vor allem in Folge einer verbesserten Auslastung und Entgeltgestaltung in den Klinikbereichen gestiegen. Der Anstieg der Kostenerstattungen und Kostenumlagen Dritter beruht vor allem auf den höheren Erstattungen der Altenpflegeumlage. Die Zunahme der öffentlichen Schlüsselzuweisungen ist vor allem auf veränderte Bemessungsgrundlagen zurückzuführen. Die sonstigen Transfererträge haben sich vor allem aufgrund der gestiegenen Erstattungen von sozialen Leistungen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen erhöht. Die Verringe-

rung der sonstigen ordentlichen Erträge resultiert hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen für Integrationshelferleistungen im Schulbereich aus dem Vorjahr. Der Anteil der Landschaftsumlage an den ordentlichen Gesamterträgen blieb unverändert bei 52 %.

Bei den ordentlichen Gesamtaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen mit € 2.841,89 Mio (im Vorjahr € 2.776,37 Mio) um Sozialtransferleistungen, insbesondere Betreuungs-, Unterbringungs- und Pflegeaufwendungen, mit € 991,42 Mio (im Vorjahr € 945,31 Mio) um Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie mit € 676,04 Mio (im Vorjahr € 921,83 Mio) um aufgabenbezogene Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, hauptsächlich die Erstattung an die örtlichen Sozialhilfeträger, den Energie- und Wasserbezug sowie den medizinischen und Wirtschaftsbedarf der LVR-Kliniken und der Netze Heilpädagogischer Hilfen. Der Anstieg der Sozialtransferleistungen beruht hauptsächlich auf höheren Betreuungsaufwendungen in Folge von Entgelt- und Fallzahlensteigerungen. Die Personalaufwendungen haben vor allem aufgrund von Tarifierpassungen sowie Veränderungen in der Personalstruktur der Konzerneinrichtungen zugenommen. Die Versorgungsaufwendungen wurden im Vorjahr insbesondere durch Beihilfe und Unterstützungsleistungen beeinflusst. Die gesunkenen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind vor allem auf die gesunkene Kostenerstattung an die Mitgliedskörperschaften des LVR aufgrund der Klärung der Zuständigkeiten für Integrationshelferleistungen in Schulen und Kindertagesstätten in Höhe von € 275,0 Mio aus dem Vorjahr zurückzuführen. Die gesamten Transferleistungen von € 2.841,89 Mio (im Vorjahr € 2.776,37 Mio) haben sich um zwei Prozentpunkte auf 60 % der ordentlichen Gesamtaufwendungen erhöht.

Das Gesamtfinanzergebnis ermittelt sich aus Finanzerträgen von € 19,13 Mio (im Vorjahr € 24,48 Mio) und Finanzaufwendungen von € 9,54 Mio (im Vorjahr € 9,95 Mio). Die Finanzerträge ergeben sich im Wesentlichen aus Zinserträgen und der Gewinnausschüttung der Provinzial Holding AöR. Die Finanzaufwendungen resultieren insbesondere aus Zinsaufwendungen für Investitionskredite.

Bei einem Gesamtüberschuss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € 19,65 Mio (im Vorjahr € 170,39 Mio) ist der Aufwandsdeckungsgrad im Haushaltsjahr 2017 um 3 Prozentpunkte auf 100,2 % gesunken.

Der Gesamtjahresüberschuss 2017 von € 19,65 Mio (im Vorjahr € 170,39 Mio) wurde maßgeblich durch den Jahresüberschuss der Kernverwaltung und der Sozial- und Kulturstiftung des LVR beeinflusst. Die LVR-Kliniken Bonn und Düren trugen ebenfalls aufgrund von Steigerungen im Bereich der Erlöse aus Krankenhausleistungen erheblich zum Gesamtjahresüberschuss bei. Die Verschlechterung zum Vorjahr beruht hauptsächlich auf der Senkung des Umlagesatzes für die Mitgliedskommunen. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass zum 31. Dezember 2017 bei Finanzanlagen aufgrund vorgenommener Wertkorrekturen sowie bei nicht mehr zur Aufgabenwahrnehmung benötigten Sachanlagen Buchgewinne und Buchverluste angefallen sind, die insgesamt zu saldierten Aufwendungen von zusammen € 1,24 Mio (im Vorjahr € 7,02 Mio) geführt haben, die gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW und § 90 Absatz 3 GO NRW ergebnisneutral mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet wurden.

Die **Vermögensgesamtlage** wird zum 31. Dezember 2017 unverändert durch das Anlagevermögen geprägt. Zum Bilanzstichtag hat sich die Gesamtbilanzsumme um € 165,07 Mio (4 %) auf € 3.842,46 Mio verringert.

Das Anlagevermögen beträgt mit € 2.761,92 Mio (im Vorjahr € 2.741,66 Mio) insgesamt 72 % (im Vorjahr 68 %) der Gesamtbilanzsumme. Es entfällt im Wesentlichen mit € 1.464,87 Mio (im Vorjahr € 1.441,50 Mio) auf Sachanlagen und mit € 1.270,17 Mio (im Vorjahr € 1.290,42 Mio) auf Finanzanlagen. Das Sachanlagevermögen betrifft weiterhin vor allem Schulgebäude, Krankenhäuser und sonstige Betriebsgebäude. Die Investitionstätigkeit des Konzerns erstreckte sich im Haushaltsjahr 2017 im Wesentlichen auf Baumaßnahmen bei Krankenhäusern und musealen Einrichtungen. Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände gab es einen Anstieg aus der Aktivierung einer Mietvorauszahlung für das Therapiezentrum Bergheim der LVR-Klinik Düren. Bei dem Finanzanlagevermögen handelt es sich insbesondere um Anteile an der Provinzial Rheinland Holding AöR, um Aktien an der RWE AG, um Termingelder, um Schuldscheindarlehen und Schuldverschreibungen sowie um langfristige Darlehen im Rahmen der Aufgabenerfüllung des LVR. Das Finanzanlagevermögen hat sich insbesondere im Zusammenhang mit der erfolgten Sonderauskehrung an die Mitgliedskörperschaften verringert.

Die Anteile des Umlaufvermögens sowie der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und somit der kurzfristig gebundenen Vermögenswerte haben um vier Prozentpunkte auf 28 % der Gesamtbilanzsumme abgenommen. Das Umlaufvermögen beläuft sich zum

Bilanzstichtag auf € 1.047,18 Mio (im Vorjahr € 1.230,58 Mio) und entfällt vor allem mit € 311,29 Mio (im Vorjahr € 370,77 Mio) auf die liquiden Mittel, mit € 138,00 Mio (im Vorjahr € 308,00 Mio) auf Wertpapiere und mit € 268,86 Mio (im Vorjahr € 236,70 Mio) auf öffentlich-rechtliche Forderungen sowie Forderungen aus Transferleistungen. Die beiden letztgenannten Forderungen bestehen vor allem gegenüber der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Nordrhein-Westfalen und verschiedenen Kommunen. Der stichtagsbedingte Abfall der liquiden Mittel und der Wertpapiere ist vor allem auf die Sonderauskehrung an die Mitgliedskörperschaften in 2017 infolge der Klärung der Zuständigkeiten für Integrationshilfen zurückzuführen.

Die Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr zu Gunsten der langfristig ausgerichteten Posten des Eigenkapitals und der Sonderposten verändert.

Das Eigenkapital von € 949,08 Mio (im Vorjahr € 930,67 Mio) beträgt 25 % (im Vorjahr 23 %) der Gesamtbilanzsumme. Es entfällt mit € 548,66 Mio (im Vorjahr € 547,77 Mio) auf die Allgemeine Rücklage, mit unverändert € 204,70 Mio auf Sonderrücklagen und mit € 142,44 Mio auf die Ausgleichsrücklage sowie mit € 31,34 Mio auf den Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung, mit € 2,29 Mio (im Vorjahr € 2,16 Mio) auf den Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter und mit € 19,65 Mio auf den Gesamtjahresüberschuss (im Vorjahr € 2,26 Mio Gesamtbilanzgewinn). Die Allgemeine Rücklage hat sich um die jeweiligen Anteile der Konzerntochtereinrichtungen aus dem Gesamtjahresüberschuss 2016 verändert. Darüber hinaus wurden zum 31. Dezember 2017 saldierte Aufwendungen aus bei Finanzanlagen vorgenommenen Wertkorrekturen sowie aus angefallenen Buchgewinnen und Buchverlusten aus Sachanlageabgängen von zusammen € 1,24 Mio (im Vorjahr € 7,02 Mio) gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW und § 90 Absatz 3 GO NRW ergebnisneutral mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Am Bilanzstichtag bestehen Sonderposten für Zuwendungen sowie sonstige Sonderposten von insgesamt € 592,44 Mio (im Vorjahr € 599,11 Mio). Der Sonderposten für Zuwendungen beinhaltet insbesondere öffentliche und private Zuweisungen und Zuschüsse zur Finanzierung der Anschaffung von Vermögensgegenständen. Der sonstige Sonderposten wurde insbesondere zur bilanz- und ergebnismäßigen Neutralisierung der Ausgleichsabgabe sowie von Mitteln der Altenpflegeumlage gebildet.

Das Eigenkapital und die Sonderposten betragen zusammen 40 % (im Vorjahr 38 %) der Gesamtbilanzsumme. Zum 31. Dezember 2017 finanzierte das Eigenkapital

zusammen mit den Sonderposten insgesamt 56 % (im Vorjahr 56 %) des Anlagevermögens und damit der langfristig gebundenen Vermögenswerte.

Die Rückstellungen von zusammen € 1.144,90 Mio (im Vorjahr € 1.115,13 Mio) entfallen insbesondere mit € 671,27 Mio (im Vorjahr € 653,85 Mio) auf Pensionsverpflichtungen, mit € 186,86 Mio (im Vorjahr € 178,53 Mio) auf offene Vorgänge in den Bereichen der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der vorschulischen Bildung, mit € 98,51 Mio (im Vorjahr € 79,75 Mio) auf Instandhaltungsmaßnahmen sowie mit € 22,65 Mio (Vorjahr € 47,21 Mio) auf drohende Verluste. Die Rückstellungen für offene Vorgänge in den Bereichen der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der vorschulischen Bildung haben sich vor allem infolge der Bildung der Rückstellung gem. §§ 24 und 108 SGB XII Kostenerstattungen für Personen, die weder im Inland noch im Ausland einen gewöhnlichen Aufenthalt haben und der Rückstellungssteigerung im Bereich individuelle Leistungen zum Betreuten Wohnen erhöht. Die Rückstellung für drohende Verluste reduzierte sich durch weitere Inanspruchnahmen. Die Gesamthöhe dieser Rückstellung für den Risikoschirm WestLB beträgt zum Bilanzstichtag € 9,1 Mio. Für eine vom LVR abgegebene Garantieerklärung gegenüber der EAA (Erste Abwicklungsanstalt) besteht zum 31.12.2017 weiterhin eine Rückstellung in Höhe von € 13,5 Mio.

Zum 31. Dezember 2017 betragen die Verbindlichkeiten insgesamt € 1.147 Mio (im Vorjahr € 1.356,84 Mio) und betreffen vor allem Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen mit € 454,72 Mio (im Vorjahr € 485,54 Mio), Verbindlichkeiten aus Transferleistungen mit € 447,65 Mio (im Vorjahr € 371,38 Mio) sowie Sonstige Verbindlichkeiten mit € 119,71 Mio (im Vorjahr € 391,37 Mio). Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich mit € 692,77 Mio (im € 937,65 Mio) um kurzfristige Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr sowie mit € 454,56 Mio (im Vorjahr € 419,19 Mio) um mittel- und langfristige Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr. Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sind bei planmäßigen Tilgungsleistungen insbesondere aufgrund der teilweise darlehensfinanzierten baulichen Sanierungsmaßnahmen in den LVR-Kliniken angestiegen. Die Sonstigen Verbindlichkeiten wurden stichtagsbedingt maßgeblich durch die Sonderauskehrung an die Mitgliedskörperschaften in Höhe von € 275 Mio in 2017 infolge der Klärung der Zuständigkeiten für Integrationshilfen beeinflusst.

Die **Schuldengesamtlage** wird zum Bilanzstichtag maßgeblich durch das Fremdkapital, bestehend aus Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten, bestimmt. Das Fremdkapital hat insgesamt um € 176,7 Mio auf € 2.301,05 Mio (Vorjahr € 2.477,75 Mio) abgenommen und beträgt nunmehr 60 % (im Vorjahr 62 %) der Gesamtbilanzsumme.

Über die **Finanzgesamtlage** gibt die nachfolgende Gesamtkapitalflussrechnung Aufschluss:

Gesamtkapitalflussrechnung			2017	2016
			TE	TE
1	Gesamtjahresergebnis		19.648	170.394
2	Abschreibungen (saldiert mit Zuschreibungen) auf das Anlagevermögen		54.135	65.861
3	Gewinn aus der Veräußerung von Anlagevermögen		0	0
4	Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen		254	177
5	Abnahme an Vorräten und geleisteten Anzahlungen auf Vorräte		487	1.242
6	Zunahme von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen		-46.570	-82.773
7	Abnahme (Vorjahr Zunahme) von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten		1.940	-2.814
8	Zunahme (Vorjahr Abnahme) von Rückstellungen		29.771	-198.625
9	Abnahme (Zunahme Vorjahr) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-192.081	312.254
10	Zunahme der Passiva, die der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		11.275	15.491
11	Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungsposten		2.922	917
12	Netto-Zahlungsströme aus laufender Verwaltungstätigkeit		-118.219	282.124
13	Auszahlungen (saldiert mit Einzahlungen) aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-2.875	-7.228
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen		23	36
15	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		34.153	10.873
16	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen		91.028	148.620
17	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen		-20.341	-3.219
18	Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen		-108.466	-86.733
19	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		-71.030	-227.288
20	Netto-Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit		-77.508	-164.939
21	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen		43.500	63.000
22	saldierte Buchverluste/ Buchgewinne aus Anlageabgängen bzw. Wertkorrekturen bei nicht mehr benötigten Vermögensgegenständen gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW		-273	-6.336
23	Wertkorrekturen bei Finanzanlagen gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW		-969	-682
24	Entnahme aus Rücklagen		0	-805
25	Auszahlungen von Dividenden		0	-15
26	Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen		-76.010	-57.120
27	Netto-Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit		-33.752	-1.958
28	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-229.479	115.227
29	Anfangsbestand des Finanzmittelfonds zum 1. Januar		678.771	563.544
30	Finanzmittelfonds zum 31. Dezember		449.292	678.771

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Wertpapiere des Umlaufvermögens	138.000	308.000
Liquide Mittel	311.292	370.771
	449.292	678.771

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr und danach jederzeit gegeben.

Liquiditätskredite wurden erstmals in Höhe von € 3,43 Mio beansprucht. Die Steigerung begründet sich durch eine Kreditaufnahme des LVR bei der NRW-Bank für konsumtive Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Gute Schule 2020“. Diese Kreditaufnahme ist mit keinem Zinsaufwand verbunden.

4 Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Mit Notartermin vom 27.12.2017 wurde mit Wirkung ab dem 01.01.2018 die Erhöhung des Stammkapitals der Vogelsang IP gemeinnützige GmbH auf 100.000 € und die Bildung einer Kapitalrücklage von insgesamt 400.000 € beschlossen. Der Anteil des LVR am Stammkapital steigt damit von 50 % auf 70 % an.

5 Künftige Geschäftsentwicklung

5.1 Risikomanagementsystem

Zur zielgerichteten Steuerung und Kontrolle von Risiken und Chancen ist beim Landschaftsverband Rheinland ein konzernweites Risikomanagement als dynamisches System eingerichtet, das kontinuierlich entsprechend den aktuellen Gegebenheiten und Erfordernissen weiterentwickelt und angepasst wird.

Maßgebliche Elemente des LVR-weiten Risikomanagementsystems sind, neben einem angemessenen Berichtswesen, insbesondere die installierten

- Controllingsysteme,
- Risikofrüherkennungssysteme und
- Interne Überwachungssysteme.

Im Rahmen der konzernweit ausgerichteten **Controllingsysteme** werden operative Controllingaufgaben grundsätzlich in den Fach- und Querschnittsdezernaten der Kernverwaltung sowie in allen verselbstständigten Aufgabenbereichen wahrgenommen.

Bei der Kernverwaltung werden operative Controllingaktivitäten dezentral in den einzelnen Dezernaten sowie zentral von dem LVR-Dezernat „Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten“ und hier speziell vom LVR-Fachbereich „Finanzmanagement“ durchgeführt. Die Grundlage hierzu bildet eine auf den Produkthaushalt ausgerichtete Kostenarten- und Kostenstellenrechnung. Darauf basiert ein periodisches kennzahlenorientiertes Berichtswesen für den Verwaltungsvorstand und die politische Vertretung. Darüber hinaus erfolgen systematische Untersuchungen von Planabweichungen im Rahmen der Haushaltsprognose auf das voraussichtliche Ergebnis sowie im Zusammenhang mit den monatlichen dezentralen Budgetbestätigungen für die im Haushalt abgebildeten Produktgruppen. Des Weiteren werden im LVR-Fachbereich „Finanzmanagement“ regelmäßig Statusberichte für den Verwaltungsvorstand und die politische Vertretung erstellt, in denen die Haushaltsplanwerte mit den Ist-Werten verglichen und analysiert werden.

Im Zusammenhang mit der Steuerung und Kontrolle der Chancen und Risiken in den verselbstständigten Aufgabenbereichen nimmt das Beteiligungscontrolling des LVR eine zentrale Stellung ein. Die Aufgaben des Beteiligungscontrollings werden in der Kernverwaltung vom LVR-Fachbereich „Finanzmanagement“ im LVR-Dezernat „Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten“ wahrgenommen. Die Aufgabenstellung des Beteiligungscontrollings beim LVR betrifft die Steuerung der Beteiligungen, insbesondere die

- Formulierung der Ziele, die mit der Beteiligung angestrebt werden,
- Einbindung der Beteiligungsziele in die Gesamtzielstruktur des LVR,
- Überwachung des Geschäftsverlaufs der Beteiligung und
- Überwachung der Einhaltung gesellschaftsrechtlicher, vertraglicher bzw. satzungrechtlicher Pflichten sowie der öffentlichen Zwecksetzung.

Das Beteiligungscontrolling unterrichtet den Verwaltungsvorstand und die politische Vertretung über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie die Ziel- und Aufgabenentwicklung bei den verselbstständigten Aufgabenbereichen im Rahmen einer quartalsweisen Standardberichterstattung sowie anhand von Abweichungs- bzw. Bedarfsberichten und des jährlichen LVR-Beteiligungsberichtes.

In den verselbstständigten Aufgabenbereichen werden im Rahmen des dezentralen Controllings insbesondere die Wirtschaftsplanansätze den Ist-Werten regelmäßig gegenübergestellt und ausgewertet. Dabei auftretende Planabweichungen werden analysiert. Über die aktuelle Geschäfts- und Aufgabenentwicklung werden das Beteiligungscontrolling der Kernverwaltung und die einrichtungsbezogenen Aufsichtsgremien kontinuierlich in Form von Zwischenberichten, Jahresabschlüssen und Geschäftsberichten unterrichtet. Durch die Mitarbeit von Mitgliedern des Verwaltungsvorstandes und der politischen Vertretung in den Aufsichtsgremien der verselbstständigten Einrichtungen ist auch der notwendige Informationsfluss innerhalb des Konzerns gewährleistet.

Die konzernweit ausgerichteten **Risikofrüherkennungssysteme** werden bei der LVR-Direktorin organisatorisch angesiedelten Stabsstelle „Koordination der Gesamtsteuerung, Strategisches Controlling“ zusammengeführt.

Die den Geschäftsfeldern des LVR innewohnenden Risiken und Chancen werden von den einzelnen Fach- und Querschnittsdezernaten der Kernverwaltung sowie von den verselbstständigten Aufgabenträgern anhand gebildeter LVR-interner und LVR-externer Beobachtungsbereiche ermittelt sowie hinsichtlich Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. In diesem Zusammenhang wurde in den Fach- und Querschnittsdezernaten der Kernverwaltung die Risikofrüherkennung in 2017 im Rahmen des Aufbaus eines Geschäftsprozessmanagements weiterentwickelt. Die Erfassung und Ermittlung von Risiken und sich zeigender Chancen erfolgt dabei als iterativer Prozess dezentral in den Fach- und Querschnittsdezernaten und zentral für dezernatsübergreifende Chancen und Risiken in der Stabsstelle Koordination der Gesamtsteuerung/Strategisches Controlling. Risikomindernde Gegensteuerungsmaßnahmen wurden auf unterschiedlichen Organisationsebenen initiiert.

Ad-hoc-auftretende Risikopositionen werden an die zuständigen LVR-Dezernent/Innen gemeldet, die diese Sachverhalte gegebenenfalls zeitnah in den Verwaltungsvorstand

einbringen. In 2018 soll die Erfassung und Bewertung von Chancen und Risiken im LVR durch die Stabsstelle Koordination der Gesamtsteuerung/-Strategisches Controlling weiter systematisiert werden.

Im Rahmen des **Internen Überwachungssystems** werden die implementierten internen Kontrollsysteme in den Geschäftsprozessen der Kernverwaltung sowie in den verselbstständigten Aufgabenbereichen durch den LVR-Fachbereich „Rechnungsprüfung“, im Rahmen der gesetzlichen Haushalts- und Finanzkontrolle, und die LVR-Abteilung „Innenrevision“ kontinuierlich sowie durch die jeweiligen Abschlussprüfer der Einrichtungen jährlich überprüft. Dadurch sollen Risiken, die aus fehlenden bzw. nicht funktionsfähigen internen Kontrollsystemen entstehen könnten, ermittelt werden, um geeignete Gegenmaßnahmen entwickeln zu können. Über die Prüfungsfeststellungen werden die LVR-Direktorin bzw. die Betriebs- und Geschäftsleitungen der verselbstständigten Einrichtungen sowie die betroffenen Organisationseinheiten der Kernverwaltung und der verselbstständigten Einrichtungen unterrichtet.

5.2 Wesentliche Risiken und Chancen

Die Risiken und Chancen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des LVR werden vor allem durch gesamtwirtschaftliche, gesetzgeberische, rechtliche, finanzwirtschaftliche, aufgabenspezifische, demografische, technische und beteiligungsspezifische Belange bestimmt. Vor diesem Hintergrund werden nachfolgend, die sich gegenwärtig im Konzern abzeichnenden maßgeblichen Risikopositionen für die kommenden Haushaltsjahre aufgezeigt.

Allgemeine gesamtwirtschaftliche Sachverhalte

Die guten konjunkturellen Verhältnisse in Deutschland haben im Jahr 2017 zu deutlich gestiegenen Steuereinnahmen geführt und sich somit positiv auf die Entwicklung der Umlagegrundlagen des LVR ausgewirkt. Auch in den Folgejahren wird tendenziell mit einem weiterhin befriedigenden Konjunkturverlauf gerechnet.

Seit dem Jahr 2015 erhalten Länder und Kommunen vom Bund für die Jahre 2015 bis 2017 eine Entlastung in Höhe von insgesamt 1 Milliarde Euro im Rahmen einer erhöhten Bundesbeteiligung an den Kosten für Unterkunft von Leistungsempfängern und einer Anhebung des kommunalen Anteils an dem Umsatzsteueraufkommen. Der LVR

partizipiert an dieser Entlastung allerdings nur in Höhe der positiven Auswirkungen des höheren kommunalen Umsatzsteueranteils bei den Umlagegrundlagen.

Mit der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen ab dem Jahr 2020 würde das Land Nordrhein-Westfalen – auch durch die Neuverteilung des Umsatzsteueraufkommens mehr Bundesmittel erhalten. Die Landschaftsverbände haben in ihrer Stellungnahme zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) wiederholt dem Land vorgeschlagen, insbesondere den Verbundsatz (abgesenkt seit 1985 auf nominell 23 %) im GFG 2020 angemessen anzuheben. Eine Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen könnte sich somit positiv auf die Umlagegrundlagen des LVR auswirken und mit steigenden Schlüsselzuweisungen einhergehen. Ferner könnten die geplanten Änderungen insgesamt zu einer aufgabengerechteren und nachhaltigeren Finanzausstattung der Kommunen führen.

Seit dem Jahr 2005 entrichten die Kommunen im Rahmen des Solidarpaktes II und der einheitsbedingten Lasten eine um rd. 34 % höhere Gewerbesteuerumlage. Die genannten Umlageerhöhungen betragen für das Land Nordrhein-Westfalen insgesamt ca. 900 Mio. Euro jährlich und sind befristet bis zum Jahr 2019. Die Gewerbesteuerumlage wird bisher bei den Umlagegrundlagen der Landschaftsverbände in Abzug gebracht, so dass deren Wegfall sich unmittelbar verbessernd auf die Umlagegrundlagen der beiden Landschaftsverbände auswirken würde.

Das Zinsniveau am Kapitalmarkt befindet sich weiterhin auf einem historischen Tiefststand. Der LVR nutzt diese Situation, um im Rahmen eines integrierten Liquiditäts- und Schuldenmanagements Investitionen zu vergleichsweise günstigen Konditionen zu finanzieren sowie die Zinslast des LVR mittel- bis langfristig zu vermindern.

Negativ auf die Investitionen wirkt sich die Baukostenentwicklung aus. Diese hat nicht nur Auswirkung auf die Umsetzung des Investitionsprogramms im Klinikbereich, das 2020 abgeschlossen sein soll, sondern wird auch ein zu beachtender Faktor bei der Umsetzung der Neubaumaßnahme des Verwaltungsgebäudes am Ottoplatz sowie bei weiteren zukünftigen Baumaßnahmen sein.

Finanzwirtschaftliche Sachverhalte

Im Gesamtabchluss werden Pensions- und Beihilfeverpflichtungen mit ihrem Barwert angesetzt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Verpflichtungen des Kernhaushaltes in Höhe von € 588 Mio nur zu einem geringen Teil kapitalgedeckt sind. Mit einer Kapitaldeckung konnte erst nach der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements und der erstmaligen Bilanzierung dieser Verpflichtungen bei der Kernverwaltung begonnen werden. Finanzielle Risiken ergeben sich vor allem aus dem zugrundeliegenden Rechnungszinsfuß von fünf Prozent sowie aus dem anhaltend niedrigen Zinsniveau am Kapitalmarkt.

Finanzwirtschaftliche Risiken können sich für den LVR auch aus der europäischen Gesetzgebung, beispielsweise hinsichtlich des EU-Beihilferechts ergeben. Entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen hat der LVR durch interne Regelungen und Maßnahmen ergriffen.

Aufgabenspezifische Sachverhalte

Die Chancen und Risiken betreffen insbesondere einschlägige Themenstellungen in den Aufgabenbereichen „Schulträgeraufgaben“, „Kultur und Wissenschaft“, „Soziales“, „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ sowie „Gesundheitsdienste“.

In dem Aufgabenbereich **„Schulträgeraufgaben“** ergeben sich vor allem Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Schulrechtsänderungsgesetz. Im Zuge des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes, insbesondere durch das mit ihm festgelegte Wahlrecht der Eltern hinsichtlich des Förderortes für ihr Kind, haben sich wesentliche Rahmenbedingungen für die mittel- bis langfristige Planung der Angebote an und durch die Förderschulen in Trägerschaft des LVR verändert.

Am 14. Dezember 2016 wurde das Gesetz zur Stärkung der Schulinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen („Gute Schule 2020“) verabschiedet; der Programmstart erfolgte am 1. Januar 2017. Mit dem Gesetz stellt das Land Nordrhein-Westfalen seinen Gemeinden, Kreisen und Landschaftsverbänden Schuldendiensthilfen in Höhe von € 2 Mrd. für die Jahre 2016 bis 2020 zur Verfügung. Der LVR partizipiert an dem Förderprogramm mit einem Volumen von insgesamt rd. € 46,4 Mio. bzw. € 11,6 Mio. Euro jährlich. Der LVR hat dazu ein Investitions- und Sanierungsprogramm aufgelegt mit dem das gesamte Fördervolumen abgerufen werden kann. Im Jahr 2017 konnte

bereits eine geförderte Kreditrate von € 4 Mio. abgerufen werden, die Abrufung der restlichen Mittel für 2017 erfolgt in 2018.

Eine weitere Risikoposition ergibt sich im Zusammenhang mit der Vergütung der Arbeitszeit des Fahrpersonals im Schülerspezialverkehr. Mit Urteil (5 AZR 814/14) vom 18.11.2015 hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) zur Frage der Vergütung von Arbeitszeiten des Fahrpersonals im Schülerspezialverkehr Stellung genommen. Von dieser Rechtsprechung ist auch der LVR betroffen. Leerfahrten, Fahrten zum Betanken und Zeiten für die Reinigung von Fahrzeugen sind danach als Arbeitszeiten anzuerkennen und zu vergüten. In Folge der BAG-Rechtsprechung können sich für den LVR-Haushalt finanzielle Belastungen ergeben, die erst zeitversetzt zum Tragen kommen, da sie sukzessiv aufgrund der Vertragsgestaltung mit den Beförderungsunternehmen Berücksichtigung finden werden.

In dem Aufgabenbereich **„Kultur und Wissenschaft“** werden zunehmend, insbesondere in Folge der angespannten wirtschaftlichen Verhältnisse der Mitgliedskommunen sowie der rückläufigen Förderung durch Stiftungen, Unterstützungsleistungen nachgefragt. Diesen Anfragen kann der LVR aufgrund haushalterischer Zwänge jedoch nicht im gewünschten Umfang nachkommen. Diese Entwicklung stellt hohe Anforderungen an die Transparenz und die Kommunikation der Entscheidungen gegenüber den Kommunen und Antragstellern.

Mit der Errichtung des MiQua, LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln, ist der LVR an einem Projekt beteiligt, das bereits aktuell durch seine kulturhistorischen Alleinstellungsmerkmale weit über die Grenzen des Rheinlandes hinaus wahrgenommen wird. Allerdings können sich aus dieser Beteiligung neben diesen Chancen auch Risiken ergeben. Durch die besondere und komplexe Befundsituation vor Ort verzögert sich die geplante Übergabe des Museums an den LVR voraussichtlich auf das Jahresende 2020. Die Eröffnung der MiQua wird frühestens im zweiten Halbjahr 2021 erfolgen können. Mit der Eröffnung werden Betriebskosten den Haushalt des LVR belasten.

Der Aufgabenbereich **„Soziales“** wird weiterhin maßgeblich durch die Erbringung von Eingliederungshilfeleistungen geprägt. Die Inhalte und Rahmenbedingungen für diesen Aufgabenbereich werden durch gesetzliche Neuregelungen grundsätzlich verändert. Mit dem zum 01. Januar 2017 in Kraft getretenen Bundesteilhabegesetz wird eine Weiterentwicklung aus dem bisherigen Fürsorgesystem in ein modernes Teilhaberecht

angestrebt. Für den LVR kann dies Fallzahlensteigerungen und Leistungsausweitungen bedeuten, deren finanzielle Auswirkungen noch nicht beziffert werden können. Auch können sich durch die vorgesehenen Einkommens- und Vermögensfreibeträge finanzielle Belastungen durch Einnahmeausfälle in der Eingliederungshilfe ergeben. Darüber hinaus ist infolge von strukturellen Veränderungen in der Systematik der Leistungsarten, erheblich aufwändigeren Verfahren bei der Hilfeplanung und der Koordination verschiedener Leistungsträger sowie bei deutlich gestiegenen und ausdifferenzierten Anforderungen an die Statistik- und Berichtspflichten mit zeit- und kostenintensiven organisatorischen Anpassungsprozessen LVR-seitig zu rechnen. Mit dem Ausführungsgesetz des Landes NRW zur Umsetzung des Bundsteilhabegesetzes hat das Land NRW zwischenzeitlich den Träger der Eingliederungshilfe bestimmten und die Zuständigkeiten für das neue Leistungsrecht im SGBIX ab dem Jahr 2020 geregelt.

Im Aufgabenbereich **„Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“** werden Landschaftsverbänden aufgrund der überörtlichen Zuständigkeit für Jugendhilfe durch das Land Nordrhein-Westfalen regelmäßig neue bzw. erweiterte Aufgaben zugewiesen. Insbesondere ist hinsichtlich ihrer Konnexitätsrelevanz die Erweiterung von Aufgaben strittig. Mit Blick auf die hieraus resultierenden Belastungen seiner Mitgliedskörperschaften setzt sich der LVR gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden aktiv dafür ein, eine Anerkennung und Zahlung der Personalkosten durch das Land zu erreichen.

Ein weiteres Risiko wird in der zukünftigen Entwicklung der Jugendhilfe Rheinland gesehen. Zur Sicherstellung eines zukunftsfähigen Leistungsangebotes und zur Modernisierung des dafür erforderlichen Gebäudekomplexes wurde eine Ziel- und Liegenschaftsplanung erarbeitet. Die Gebäudezielplanung für die LVR-Jugendhilfe Rheinland wurde im Oktober 2017 beschlossen, sich daraus ergebende Trägerzuschüsse an die LVR-Jugendhilfe können den LVR-Haushalt belasten. Die Maßnahmen sollen innerhalb von acht Jahren (2018-2025) abgewickelt werden.

Im Rahmen der Sicherung der Zukunftsfähigkeit der LVR-Kliniken im Aufgabenbereich **„Gesundheitsdienste“** hat der LVR im Jahr 2010 ein Investitionsprogramm in Höhe von € 492 Mio. aufgelegt, an dem er sich als Träger beteiligt. Wegen des stark regulierten Gesundheitswesens können Risiken aus einer nicht leistungsgerechten Vergütung des Krankenhausangebotes nicht ausgeschlossen werden. Diesbezüglich

können Ergebnisrisiken auf den Träger zurückfallen. Inzwischen sind bereits 57 % der Maßnahmen abgerechnet. Das Investitionsprogramm soll 2020 abgeschlossen sein. Mit der Umsetzung der laufenden Baumaßnahmen aus dem € 492 Mio umfassenden Gesamtfinanzierungsplan des LVR-Klinikverbundes wird die Chance genutzt, wesentliche Impulse zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der nachhaltigen Leistungsfähigkeit der LVR-Kliniken zu erreichen.

Die Entwicklung der LVR-Netze Heilpädagogischer Hilfen wird auch in den nächsten Jahren maßgeblich von fachlichen Anforderungen aufgrund des demografischen Wandels und einer Klientel mit zunehmend spezifischeren Bedarfen bestimmt, wodurch spezielle Konzepte und finanzielle Rahmenbedingungen notwendig werden.

Der weitere Ausbau des ambulant betreuten Wohnens, die regionale Vernetzung und Einbettung der Betreuungsangebote und die unverändert aktive Beteiligung an der Weiterentwicklung der Leistungsangebote bleiben für die LVR-HPH-Netze unverändert wichtige Aufgaben der kommenden Jahre. Neben dem Ausbau ambulanter Unterstützungsmöglichkeiten müssen auch die vorhandenen stationären Wohnangebote, die nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprechen, sukzessive ersetzt werden. Die Binnenstruktur der Gebäude soll dabei so geplant sein, dass auch eine schrittweise Wandlung dieser stationären Wohnangebote in individuelle ambulante Wohnformen möglich ist. Damit leisten die LVR-HPH-Netze einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung des Sozialraums sowie für die Inklusion von Menschen mit Behinderung im Rheinland.

Demografische Sachverhalte

LVR-weit droht aufgrund des zukünftig altersbedingten Ausscheidens zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Fachkräftemangel, der ein nicht unerhebliches Risiko für die quantitative und qualitative Leistungserbringung des LVR darstellt. Vor diesem Hintergrund hat der LVR zahlreiche Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von qualifizierten MitarbeiterInnen und zur weiteren Attraktivitätssteigerung eingeleitet.

Der demografische Wandel bietet aber auch interne und externe Möglichkeiten zur Profilschärfung des LVR als attraktivem Arbeitgeber. Durch eine kontinuierliche Anpassung und Weiterentwicklung der Fortbildungs- und Personalentwicklungskonzeptionen an den aktuellen Bedarf sowie des Wissensmanagements und -transfers kann die Qualität der Aufgabenerledigung weiter gesteigert werden.

Technische Sachverhalte

Die Risikoposition betrifft vor allem einen möglichen zeitweisen Ausfall der eingesetzten IT-Systeme aufgrund einer auftretenden Störung in einem der betriebenen Rechenzentren sowie die dauerhafte Vorhaltung ausreichender technischer Kapazitäten. Zur Minimierung der vorstehenden Risiken wurde, gemeinsam mit der Stadt Köln, ein neues Rechenzentrum entsprechend den aktuellen technischen und sicherheitstechnischen Anforderungen errichtet und Ende 2011 in Betrieb genommen. Ein weiteres Rechenzentrum soll im 1. Quartal 2019 in Betrieb genommen werden.

Beteiligungsspezifische Sachverhalte

Risiken ergeben sich vor allem aus den Gewährträgerschaften des LVR. Die Risiken aus der Gewährträgerschaft an der Provinzial Rheinland Holding AöR sind systemimmanent und beziehen sich auf die Haftungsinstitute Gewährträgerhaftung und Anstaltslast. Im Haushaltsjahr 2017 generierte der LVR entsprechend seines Anteils den geplanten Nettoertrag von 5,0 Mio. Euro. Aufgrund des anhaltenden Veränderungs- und Kostendruckes in der Versicherungsbranche kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausschüttungen künftig unter Umständen rückläufig sein werden.

5.3 Ausblick

Der LVR ist sich als Umlageverband seiner Verpflichtung zur wirtschaftlichen, effizienten und sparsamen Wirtschaftsführung bewusst. Sein finanzwirtschaftliches Handeln ist darauf ausgerichtet, den Mitgliedskörperschaften ein verlässlicher und kompetenter Partner zu sein.

Diesem Leitgedanken folgend, hat der LVR einen Doppelhaushalt für die Jahre 2017/2018 verabschiedet, um seinen Mitgliedskörperschaften eine längerfristige Planungssicherheit geben zu können. Aufgrund der ausgesprochen positiven finanzwirtschaftlichen Entwicklung, die so zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung im Sommer 2016 nicht erwartet werden konnte, hat der LVR für das Jahr 2017 eine Nachtragssatzung mit einem um 0,75 % Punkten niedrigeren Umlagesatz beschlossen. Nach Vorliegen der vorläufigen Modellrechnung des Landes Nordrhein-Westfalen zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2018 hat der LVR im Dezember 2017 den Entwurf einer Nachtragssatzung für das Jahr 2018 in die Landschaftsversammlung eingebracht, wonach eine Umlagesenkung von 1,5 %- Punkten vorgesehen ist.

Der LVR hat mit der Aufstellung eines Nachtragshaushaltes 2018 erneut dem Rücksichtnahmegebot gegenüber seinen Mitgliedskörperschaften in bewährter und verantwortungsvoller Weise Rechnung getragen. Die Umlagesenkung entspricht einer Entlastungswirkung in Höhe von 264 Mio. Euro in 2018. Damit können die Mitgliedskörperschaften an der positiven finanzwirtschaftlichen Entwicklung des LVR zeitnah teilhaben.

Unter Berücksichtigung der Sonderauskehrung in Höhe von 275 Mio. Euro nach Klärung der Zuständigkeit für Integrationshilfen ergibt sich gegenüber dem Entwurf des Doppelhaushaltes 2017/2018 ein Entlastungsvolumen für die Mitgliedskommunen von über 800 Mio. Euro.

Der am 02.05.2018 eingebrachte Haushaltsentwurf 2019 sieht einen Umlagesatz in Höhe des Nachtragshaushaltes 2018 in Höhe von 14,7 % vor. Zum 30.09.2018 (Stichtag des Gesamtlageberichtes) hat die Verwaltung im Rahmen des Beratungsverfahrens auf Basis der zwischenzeitlich veröffentlichten Modellrechnung eine weitere Senkung auf 14,43 % vorgeschlagen. Die Verabschiedung des Haushalts 2019 ist für die Landschaftsversammlung am 08.10.2018 mit einem Umlagesatz von 14,43 % vorgesehen.

Zudem hat der LVR seinen bisherigen haushaltspolitischen Kurs fortgesetzt und ein weiteres Konsolidierungsprogramm für die Jahre 2017 bis 2021 mit einem Volumen von rd. 70 Mio. Euro aufgelegt. Ziel ist es, die bisher erzielten Konsolidierungserfolge zu

sichern und durch restriktive Maßnahmen den Kostenanstieg – insbesondere im sozialen Leistungsbereich – zu begegnen.

Aufgrund der sehr positiven finanzwirtschaftlichen Entwicklung konnte der LVR die Umlagesätze für die Jahre 2017 und 2018 deutlich senken und trotz der vorgenannten Entlastung der Mitgliedskörperschaften den gesetzlich geforderten Haushaltsausgleich nahezu erreichen.

Es bleibt festzuhalten, dass die Erfolge der Konsolidierungsprogramme für die Jahre 2011 bis 2016 in Höhe von rd. 273,8 Mio. Euro nicht beliebig wiederholt werden können. Die bereits realisierten Konsolidierungen zeigen allerdings nachhaltige Wirkung. Insbesondere die jeweils reduzierten Budgets dienen als Basis für die Planung der Folgejahre. Durch Umsteuerungsmaßnahmen konnten ferner weitere Belastungen für den Haushalt des LVR vermieden werden. Beispielhaft können hier unter anderem die erfolgreiche Umsteuerung bei den Wohnhilfen von stationären in ambulant betreute Wohnformen und die Umstellung auf die Kindpauschale in der Elementarbildung genannt werden.

6 Sonstige Angaben

Die gesetzlichen Angaben zu den Mitgliedern der Landschaftsversammlung und des Verwaltungsvorstandes sind dem Gesamtlagebericht als Anlagen 1 und 2 beigelegt.

Landschaftsverband Rheinland

Anlage 1 zum Gesamtlagebericht zum 31.12.2017

Aufstellung der Mitglieder der
Landschaftsversammlung, Gremien



Angaben nach § 95 Abs. 2 GO NRW

LVR - Direktorin

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Ammann-Hilberath, Martina	Die Linke.	Sekretärin	
Dr. Ammermann, Gert	CDU	Oberkreisdirektor a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Metropolregion Rheinland e.V. - Mitgliederversammlung (ab 09.02.2017) ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates (bis 17.12.2017) ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Verwaltungsrat ▪ Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung im Regierungsbezirk Köln - Institutsausschuss ▪ Stiftung Schloss Dyck - Stiftungsrat ▪ Verband der kommunalen Aktionäre der RWE AG, GmbH (VKA) - Gesellschafterversammlung
Arndt, Denis (ab 12.12.2017)	SPD	Stadtinspektor	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat (ab 13.12.2017)
Barion, Katrin	GRÜNE	Werbefachfrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH - Aufsichtsrat
Basten, Larissa	Die Linke.	Dipl.-Verwaltungsbetriebswirtin	
Bayer, Udo	FREIE WÄHLER	Beigeordneter a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Zollverein - Kuratorium (bis 27.06.2017) ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat (ab 28.06.2017)
Beck, Corinna	GRÜNE	Diplom-Psychologin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Verwaltungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ Verein zur Förderung von Einrichtungen für Behinderte im Ausland e.V.

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Berg, Frithjof*	SPD	Pensionär	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Psychiatrieausschuss [stellvertretendes Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in]
Berten, Monika	SPD	leitende Kinderkranken- schwester	
Beu, Rolf Gerd	GRÜNE	Berater	
Blanke, Andreas	GRÜNE	Referent	
Blondin, Marc MdL	CDU	Versicherungsfach- mann	
Dr. Böhnke, Rolf (ab 01.05.2017)	Fraktions- los/Grup- penlos	Ministerialrat a.D.;Managing Director	

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Böll, Thomas*	SPD	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Metropolregion Rheinland e.V. - Beirat [Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] (ab 09.02.2017) ▪ Metropolregion Rheinland e.V. - Mitgliederversammlung [stellvertretendes Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] (ab 09.02.2017) ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Kommunalbeirat [Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates [Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] (ab 18.12.2017) ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Verwaltungsrat [Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] ▪ Regionalrat Köln [Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] ▪ Regionalrat Köln – - Braunkohlenausschuss als Sonderausschuss - Verkehrskommission als Unterausschuss - Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen als Unterausschuss [Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] ▪ Stiftung Scheibler Museum Rotes Haus Monschau - Vorstand [Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] ▪ Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH - Aufsichtsrat [Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] ▪ Verein zur Förderung von Einrichtungen für Behinderte im Ausland e.V. [Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] ▪ Vogelsang IP gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] ▪ Vogelsang IP gemeinnützige GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in]
Bortlitz-Dickhoff, Johannes	GRÜNE	Angestellter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Metropolregion Rheinland e.V. - Beirat (ab 09.02.2017) ▪ Vogelsang IP gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat (bis 27.06.2017)

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Boss, Frank MdL	CDU	Fraktionsgeschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Delegiertenversammlung (bis 12.10.2017) ▪ Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Deutsch-Französischer Ausschuss (bis 12.10.2017) ▪ Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Hauptausschuss (bis 12.10.2017) ▪ Metropolregion Rheinland e.V. - Beirat (ab 09.02.2017) ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Beirat für Haus- und Grundbesitz ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Verwaltungsrat ▪ Rhein. Beamtenbaugesellschaft mbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied]
Brodrick, Helmut (ab 28.06.2017)	SPD	Maschinenschlosser	
Bündgens, Willi	CDU	selbst. Immobilienmakler	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat ▪ Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur - Beirat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung Bergbaumuseum Grube Anna II - Kuratorium ▪ Stiftung des Museums für Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Region Aachen in Stolberg, Zinkhütter Hof - Stiftungskuratorium -
Ciesla-Baier, Dietmar	SPD	Verkehrsfachwirt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Daun, Dorothee	SPD	Richterin i.R.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Detjen, Ulrike	Die Linke.	Geschäftsführerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Metropolregion Rheinland e.V. - Beirat [stellvertretendes Mitglied] (ab 09.02.2017)
Deussen-Dopstadt, Gabi	GRÜNE	Beraterin (freiberuflich)	
Dickmann, Bernd	CDU	Berufsbetreuer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Leder- und Gerbermuseum Mülheim an der Ruhr - Kuratorium
Diekmann, Klaus	CDU	Diplom-Ingenieur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Zollverein - Kuratorium
Effertz, Lars Oliver	FDP	Kommunikationsberater/Dozent	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat [stellvertretendes Mitglied] (ab 04.04.2017) ▪ Metropolregion Rheinland e.V. - Mitgliederversammlung [stellvertretendes Mitglied] (ab 09.02.2017) ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Verwaltungsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat
Eichner, Harald	SPD	Pensionär	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Region Köln/Bonn e.V. - Mitgliederversammlung ▪ Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur - Beirat [stellvertretendes Mitglied]

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Einmahl, Rolf	CDU	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Erste Abwicklungsanstalt - Verwaltungsrat ▪ Metropolregion Rheinland e.V. - Beirat (ab 09.02.2017) ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Gewährträgersversammlung ▪ PROVINZIAL Rheinland Lebensversicherung AG - Aufsichtsrat ▪ PROVINZIAL Rheinland Lebensversicherung AG - Bilanz- und Kapitalanlagenausschuss des Aufsichtsrates (ab 27.04.2017) ▪ PROVINZIAL Rheinland Versicherung AG - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ Vogelsang IP gemeinnützige GmbH - Gesellschafterversammlung
Dr. Elster, Ralph	CDU	Unternehmens- berater	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RW Beteiligungsgesellschaft II mbH - Gesellschafterversammlung ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH - Aufsichtsrat
Emmler, Stephan	GRÜNE	Diplom- Rechtspfleger	
Fenninger, Georg	CDU	Fraktionsgeschäfts- führer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Metropolregion Rheinland e.V. - Mitgliederversammlung [stellvertretendes Mitglied] (ab 09.02.2017)
Fink, Hans-Jürgen (ab 26.05.2017)	FREIE WÄHLER	Kfm. Angestellter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vogelsang IP gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] (ab 28.06.2017)

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Fliß, Rolf	GRÜNE	Freiberufler	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Gewährträgersversammlung ▪ PROVINZIAL Rheinland Lebensversicherung AG - Aufsichtsrat (ab 27.04.2017) ▪ PROVINZIAL Rheinland Versicherung AG - Aufsichtsrat (ab 27.04.2017) ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat
Franz, Michael	SPD	techn. Angestellter	
Gabriel, Joachim	SPD	Bürokaufmann	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Metropolregion Rheinland e.V. - Mitgliederversammlung (ab 09.02.2017)
Giebels, Harald	CDU	Rechtsanwalt und Notarvertreter	
Gormanns, Karl Friedrich*	GRÜNE	Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung DIE SCHEUNE Spinnen/Weben+Kunst - Sammlung Tillmann - Kuratorium [Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] ▪ Vogelsang IP gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] (ab 28.06.2017)
Grün, Rainer	FDP	Sicherheitsfachkraft	
Hamm, Gudrun	Die Linke.	Rentnerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Haupt, Stephan MdL	FDP	Bautechniker	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied]
Heinisch, Iris	SPD	Dipl.-Sozialarbeiterin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundheitsregion KölnBonn e.V. (HealthRegion CologneBonn) - Erweiterter Vorstand ▪ Gesundheitsregion KölnBonn e.V. (HealthRegion CologneBonn) - Mitgliederversammlung
Hemsteeg, Kai	FREIE WÄHLER	Kriminalkommissar	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Zollverein - Kuratorium (ab 28.06.2017) ▪ Vogelsang IP gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] (bis 27.06.2017)

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Henk-Hollstein, Anne	CDU	Selbstständige Kauffrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundheitsregion KölnBonn e.V. (HealthRegion CologneBonn) - Senat ▪ Metropolregion Rheinland e.V. - Beirat [stellvertretendes Mitglied] (ab 09.02.2017) ▪ Metropolregion Rheinland e.V. - Mitgliederversammlung (ab 09.02.2017) ▪ Rhein. Beamtenbaugesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Hohl, Peter	CDU	Lehrer a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderstiftung Museum Kurhaus Kleve - Kuratorium ▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur - Kuratorium [stellvertretendes Mitglied]
Holtmann-Schnieder, Ursula (ab 22.06.2017)	SPD	Dipl. Päd. Dozentin Familienbildung	
Hurnik, Ivo	CDU	Regierungsdirektor	▪ Stiftung Illustration - Kuratorium
Isenmann, Walburga	CDU	Studiendirektorin	▪ Stiftung Zollverein - Kuratorium
Joebges, Heinz	SPD	Polizeibeamter a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Aufsichtsrat ▪ Stiftung DIE SCHEUNE Spinnen/Weben+Kunst - Sammlung Tillmann - Kuratorium
Jülich, Urban-Josef	CDU	Landwirt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur - Beirat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Vogelsang IP gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Kaiser, Manfred	SPD	Schlosser/Rentner	▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Kaske, Axel	SPD	Kaufmann	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Deutsch-Französischer Ausschuss ▪ Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung im Regierungsbezirk Köln – Institutsausschuss ▪ Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur - Beirat
Kersten, Gertrud	CDU	Lehrerin (Förderschule GG)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Ausschuss für kommunale Entwicklungszusammenarbeit ▪ Metropolregion Rheinland e.V. - Mitgliederversammlung [stellvertretendes Mitglied] (ab 09.02.2017) ▪ Rheinischer Blindenfürsorgeverein 1886 Düren – Beirat ▪ Zweckverband Euregio Rhein-Waal - Ausschuss für Wirtschaft ▪ Zweckverband Euregio Rhein-Waal - Euregio-Rat
Kiehlmann, Peter	SPD	Verwaltungsangestellter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat ▪ Stiftung Preußen-Museum NRW - Stiftungsrat
Kisters, Dietmar	CDU	Kommunalbeamter a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Kleine, Jürgen	CDU	Kaufmann	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Bauausschuss
Klemm, Ralf*	GRÜNE	Fraktionsgeschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rhein. Beamtenbaugesellschaft mbH - Aufsichtsrat [Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in]

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Dr. Klose, Hans	SPD	Rektor i.R.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Metropolregion Rheinland e.V. - Mitgliederversammlung (ab 09.02.2017) ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Verwaltungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung im Regierungsbezirk Köln - Institutsausschuss [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ Zweckverband Euregio Rhein-Waal - Euregio-Rat [stellvertretendes Mitglied]
Kösling, Klaus (bis 27.06.2017)	SPD	Kfm. Angestellter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Verwaltungsrat [stellvertretendes Mitglied] (bis 27.06.2017) ▪ Rhein. Beamtenbaugesellschaft mbH - Aufsichtsrat (bis 27.06.2017) ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat (bis 27.06.2017)
Kox, Peter	SPD	Referent	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Beethoven-Haus Bonn - Kuratorium (ab 13.12.2017)
Krebs, Bernd	CDU	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Kremers, Heinz-Josef*	GRÜNE	Finanzbeamter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur - Beirat [Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in]
Kresse, Martin	GRÜNE	Diplom-Sozialwissenschaftler	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Aufsichtsrat ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Gesellschafterversammlung
Krupp, Ute	SPD	Bundesbeamtin	
Kühlwetter, Joachim	CDU	Kriminalbeamter	
Lennartz, Rudi E. (bis 21.05.2017)	Freie Wähler/ Piraten	Techniker/Rentner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur - Beirat [stellvertretendes Mitglied] (bis 21.05.2017) ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat (bis 21.05.2017)
Dr. Leonards-Schippers, Christiane	CDU	Angestellte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat
Loepp, Helga	CDU	freiber. Industriekauffrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Verwaltungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Rheinland Kultur GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Lüngen, Ilse	SPD	Sozialwissenschaftlerin/Rentnerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Ausschuss für kommunale Entwicklungszusammenarbeit ▪ Zweckverband Euregio Rhein-Waal - Ausschuss für grenzüberschreitende Verständigung ▪ Zweckverband Euregio Rhein-Waal - Euregio-Rat

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Mahler, Ursula	SPD	Hausfrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Bauausschuss [stellvertretendes Mitglied] ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Psychiatrieausschuss ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Meies, Fritz	CDU	Rektor a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Psychiatrieausschuss [stellvertretendes Mitglied] ▪ Verein zur Förderung von Einrichtungen für Behinderte im Ausland e.V.
Mucha, Constanze	CDU	Lehrerin	
Müller, Michael	CDU	Schausteller	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat
Nabbefeld, Michael	CDU	Krankenkassenbetriebswirt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Metropolregion Rheinland e.V. - Beirat [stellvertretendes Mitglied] (ab 09.02.2017) ▪ Stiftung Preußen-Museum NRW - Stiftungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR – Vorstand ▪ Zweckverband Euregio Rhein-Waal - Euregio-Rat [stellvertretendes Mitglied]
Natus-Can M.A., Astrid	CDU	Politikwissenschaftlerin, Geschäftsführerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Vogelsang IP gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Naumann, Jochen	CDU	Rentner	
Nüse, Theodor	SPD	Schlosser/Rentner	
Pabst, Petra	FDP	Seminarleiterin/Moderatorin	

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Paßmann, Bernd* (bis 17.02.2017)	FDP	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat [stellvertretendes Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] (bis 17.02.2017)
Peil, Stefan*	GRÜNE	Pensionär	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Lebensversicherung AG - Aufsichtsrat [Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] (bis 26.04.2017) ▪ PROVINZIAL Rheinland Versicherung AG - Aufsichtsrat [Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] (bis 26.04.2017)
Peters, Anna	GRÜNE	Fachlehrerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinischer Blindenfürsorgeverein 1886 Düren - Beirat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Prof. Dr. Peters, Leo	CDU	Kulturdezernent a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Deutsch-Polnischer Ausschuss ▪ Rheinland Kultur GmbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung DIE SCHEUNE Spinnen/Weben+Kunst - Sammlung Tillmann - Kuratorium ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ Vogelsang IP gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Gesellschafterversammlung
Petrauschke, Hans-Jürgen	CDU	Landrat	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied]
Pilgram, Ludger	Die Linke.	Sozialarbeiter (BA)	
Pöhler, Raoul	SPD	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung "Das Deutsche Glasmalerei-Museum in Linnich" - Kuratorium [stellvertretendes Mitglied]
Pohl, Mark Stephen	FDP	Angestellter	
Pütz, Susanne	CDU	Krankenschwester	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat [stellvertretendes Mitglied]

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Recki, Gerda	SPD	Rentnerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Delegiertenversammlung ▪ Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Deutsch-Polnischer Ausschuss ▪ Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Präsidium [stellvertretendes Mitglied] ▪ Europäischer Hauptausschuss des Europäischen Rates der Gemeinden und Regionen Europas (CEMR) [stellvertretendes Mitglied] ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Verwaltungsrat ▪ Stiftung Illustration - Kuratorium [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied]
Rehse, Henning	FREIE WÄHLER	Chemiker	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Psychiatrieausschuss [stellvertretendes Mitglied]
Rickes, Roland	GRÜNE	Diplom Ökonom	
Rohde, Klaus	CDU	Sonderschulrektor a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Aufsichtsrat

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Prof. Dr. Rolle, Jürgen	SPD	Institutsleiter a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Metropolregion Rheinland e.V. - Beirat [stellvertretendes Mitglied] (ab 09.02.2017) ▪ Metropolregion Rheinland e.V. - Mitgliederversammlung [stellvertretendes Mitglied] (ab 09.02.2017) ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Gewährträgersversammlung ▪ PROVINZIAL Rheinland Lebensversicherung AG - Aufsichtsrat ▪ PROVINZIAL Rheinland Lebensversicherung AG und PROVINZIAL Rheinland Versicherung AG - Bilanz- und Kapitalanlageausschuss der Aufsichtsräte (bis 26.04.2017) ▪ PROVINZIAL Rheinland Versicherung AG - Bilanz- und Kapitalanlagenausschuss des Aufsichtsrates (ab 27.04.2017) ▪ PROVINZIAL Rheinland Versicherung AG - Aufsichtsrat ▪ Rheinland Kultur GmbH - Aufsichtsrat ▪ Rhein. Beamtenbaugesellschaft mbH - Aufsichtsrat (ab 28.06.2017) ▪ Stiftung Beethoven-Haus Bonn - Kuratorium (bis 12.12.2017) ▪ Stiftung Kunstfonds zur Förderung der zeitgenössischen bildenden Kunst - Beirat für das Archiv für Künstlernachlässe ▪ Stiftung Max Ernst - Stiftungsrat ▪ Stiftung Ruhr Museum-Kuratorium ▪ Stiftung Zollverein - Kuratorium ▪ Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler - Stiftungsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ Vogelsang IP gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat ▪ Vogelsang IP gemeinnützige GmbH - Gesellschafterversammlung

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Rubin, Dirk	CDU	Dipl.-Soz.päd. / Geschäftsführer	
Runkler, Hans-Otto	FDP	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinland Kultur GmbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Schäfer, Ilona	GRÜNE	med.-techn. Assistentin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Psychiatrieausschuss
Schavier, Karl	CDU	Dipl.-Wirt.-Ing.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur - Beirat ▪ Vogelsang IP gemeinnützige GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]
Dr. Schlieben, Nils Helge	CDU	Studienrat	
Schmerbach, Cornelia	SPD	Geschäftsführerin des Bürgerzentrums Ehrenfeld e.V.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rhein. Beamtenbaugesellschaft mbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Verein zur Förderung von Einrichtungen für Behinderte im Ausland e.V.
Schmitt-Promny M.A., Karin	GRÜNE	Fachreferentin / Prokuristin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Metropolregion Rheinland e.V. - Mitgliederversammlung (ab 09.02.2017)
Schmitz, Hans	SPD	Landesbeamter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur - Beirat ▪ Vogelsang IP gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Schmitz, Heinz	FREIE WÄHLER	Betriebsleiter a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur - Beirat [stellvertretendes Mitglied] (ab 28.06.2017) ▪ Stiftung Max Ernst - Stiftungsrat
Schnitzler, Stephan	SPD	Referatsleiter/Dipl.- Sozialwissenschaft- ler	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Neanderthal-Museum - Stiftungsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Schönberger, Frank	CDU	Rechtsanwalt	
Dr. Schoser, Martin	CDU	Geschäftsführer, Dipl.-Kaufmann	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft e.V. - Mitgliederversammlung

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Schroeren, Michael	CDU	Kaufmann der Immobilienwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Delegiertenversammlung (ab 13.10.2017) ▪ Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Deutsch-Französischer Ausschuss (ab 13.10.2017) ▪ Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Hauptausschuss (ab 13.10.2017)
Schultes, Monika	SPD	Vorruehändlerin	
Schulz, Margret	SPD	Hausfrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Vogelsang IP gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Schulz, Ursula	SPD	Journalistin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur - Beirat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Gesellschafterversammlung
<p>Servos, Gertrud* (ab 13.12.2017)</p> <p>Servos, Gertrud (bis 11.12.2017)</p>	SPD	Psychologin, Referentin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Schloss Dyck - Kuratorium [Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] (ab 13.12.2017) ▪ Stiftung Schloss Dyck - Kuratorium (bis 11.12.2017) ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat (ab 28.06.2017) (bis 11.12.2017)

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Solf, Michael-Ezzo	CDU	Studiendirektor i.R.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Vorstand ▪ Rheinland Kultur GmbH – Aufsichtsrat ▪ Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur - Beirat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat
Soloch, Barbara	SPD	Bankkauffrau	
Sonntag, Ullrich	CDU	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Rhein. Beamtenbaugesellschaft mbH - Aufsichtsrat
Stefer, Michael	CDU	Polizeibeamter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Psychiatrieausschuss
Steinhäuser, Heike	SPD	Kommunalbeamtin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung Keramion-Zentrum für moderne + historische Keramik Frechen-Stiftungsrat
Stieber, Andreas-Paul	CDU	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regionalrat Düsseldorf ▪ Regionalrat Düsseldorf - Planungsausschuss (Unterausschuss) ▪ Regionalrat Düsseldorf - Strukturausschuss (Unterausschuss) ▪ Regionalrat Düsseldorf - Verkehrsausschuss (Unterausschuss)
Dr. Strack-Zimmermann, Marie-Agnes MdB	FDP	Verlagsrepräsentantin	
Strauß, Rajiv (bis 21.06.2017)	SPD	Doktorand	
Tondorf, Bernd	CDU	Sonderschulrektor i.R.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung im Regierungsbezirk Köln - Institutsausschuss [stellvertretendes Mitglied]
Traeder, Thomas	Allianz in der LVERS	Politologe	

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Tschepe, Heidemarie	CDU	Industriekauffrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Keramion-Zentrum für moderne + historische Keramik Frechen-Stiftungsrat ▪ Stiftung Max Ernst - Stiftungsrat ▪ Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler - Stiftungsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Tuschen, Johannes-Jürgen	GRÜNE	selbst. Grafiker/Typograf	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat
Wallutat, Philipp	FDP	Geschäftsführer	
Walter, Karl-Heinz	SPD	Referent	
Warnecke, Uwe Marold	GRÜNE	Rechtsanwalt	
Wegener, Ralf	Allianz in der LVer	Kaufmann	
Weiden-Luffy, Nicole Susanne	SPD	Trägervertreterin Kindertagesstätten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung Bergbaumuseum Grube Anna II - Kuratorium ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Dr. Weinert, Günter (bis 30.04.2017)	Fraktionslos/Gruppenlos	Vorstandsvors. i.R.	
Wietelmann, Margarete	SPD	Verwaltungsbeamtin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Leder- und Gerbermuseum Mülheim an der Ruhr - Kuratorium ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]
Wietheger, Karin	SPD	Bankkauffrau i.R.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen	SPD	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freundeskreis Abtei Brauweiler e.V. - Kuratorium ▪ Metropolregion Rheinland e.V. - Vorstand [Gast] (ab 09.02.2017) ▪ Rheinland Kultur GmbH - Aufsichtsrat ▪ RWE AG - Beirat ▪ RWE AG - Hauptversammlung ▪ Stiftung Max Ernst – Stiftungsrat (beratend) ▪ Stiftung Max Ernst - Vorstand ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand
Wirtz, Axel	CDU	Diplom-Verwaltungswirt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Zweckverband Region Aachen - Ausschuss für Kultur, Bildungs- und Wissensregion [beratendes Mitglied] ▪ Zweckverband Region Aachen - Verbandsversammlung
Wörmann, Josef	CDU	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Verwaltungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum - Kuratorium
Wucherpfennig, Brigitte	SPD	Rentnerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Gesellschafterversammlung ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Verwaltungsrat [stellvertretendes Mitglied] (ab 28.06.2017)
Zepunkte, Klaudia	SPD	Gemeindegeschwester/ Bürgermeisterin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Schloss und Park Benrath - Kuratorium
Zierus, Jürgen	Die Linke.	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat
Zimball, Wolfgang	CDU	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Stiftung "Das Deutsche Glasmalerei-Museum in Linnich" - Kuratorium
Zimmermann, Thor-Geir	GRÜNE	Angestellter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Bergbaumuseum Grube Anna II - Kuratorium

Name, Vorname	Fraktion	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Zsack-Möllmann, Martina	GRÜNE	Geschäftsführerin	▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat

* = Sachkundige Bürgerin / Sachkundiger Bürger

Landschaftsverband Rheinland

Anlage 2 zum Gesamtlagebericht zum 31.12.2017

Aufstellung Verwaltungsvorstand, Gremien



Angaben nach § 95 Abs. 2 GO NRW**LVR - Direktorin**

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Direktorin Mitglied aufgrund
Beteiligungen			
NRW.BANK	A 1 A 1.1	Beirat der NRW Bank	persönliche Berufung durch den Ministerpräsidenten NRW
Erste Abwicklungsanstalt (EAA)	A 2 A 2.1	Trägerversammlung	LA-Beschluss
PROVINZIAL Rheinland Holding AöR	A 3 A 3.1 A 3.2 A 3.3 A 3.4	Gewährträgersammlung Gewährträgerausschuss Bilanzausschuss der Gewährträgersammlung Verwaltungsrat	geborenes Mitglied (stellv. Vorsitzende) geborenes Mitglied (stellv. Vorsitzende) Bildung aus der Mitte der Gewährträgersammlung geborenes Mitglied (Vorsitzende)
PROVINZIAL Rheinland Versicherung AG	A 4 A 4.1.1	Aufsichtsrat	Wahl durch Hauptversammlung (stellv. Vorsitzende)
PROVINZIAL Rheinland Lebensversicherung AG	A 4 A 4.1.2	Aufsichtsrat	Wahl durch Hauptversammlung (stellv. Vorsitzende)
Rheinland Kultur GmbH	A 9 A 9.1	Gesellschafterversammlung	geborenes Mitglied
Klinikum Oberberg GmbH	A 10 A 10.2	Aufsichtsrat	§ 113 Abs. 2 GO
Haus Freudenberg GmbH	A 11 A 11.2	Aufsichtsrat	§ 113 Abs. 2 GO (stellv. Vorsitzende)
Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH	A 14 A 14.1	Gesellschafterversammlung	geborenes Mitglied
Vereine / Verbände			
Sportstadt Köln e. V.	B 1 B 1.1	Beirat	Berufung durch Vorstand
Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung im Regierungsbezirk Köln	B 2 B 2.1 B 2.2	Gesellschafterversammlung Institutsausschuss	geborenes Mitglied geborenes Mitglied

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Direktorin Mitglied aufgrund
Deutscher Städtetag	B 4	Hauptversammlung	als Mitglied des Hauptausschusses des Deutschen Städtetages Berufung durch Hauptausschuss
	B 4.1		
	B 4.2	Hauptausschuss	
Städtetag NRW	B 5 B 5.1	Mitgliederversammlung	als Mitglied des Hauptausschusses des Deutschen Städtetages
Deutscher Landkreistag	B 6	Landkreisversammlung	§ 113 Abs. 2 GO
	B 6.1	Sozialausschuss	Benennung durch HKV
	B 6.5		
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.2	Hauptausschuss	als Verwaltungsleiterin (Einladung als Gast)
Höhere Kommunalverbände in der Bundesrepublik Deutschland	B 10	Mitgliederversammlung	als geborenes Mitglied im Vorstand geborenes Mitglied
	B 10.1		
	B 10.2	Vorstand	
Zweckverband Euregio Rhein-Waal	B 11 B 11.1	Euregiorat	geborenes Mitglied
Rat der Gemeinden und Regionen Europas - Deutsche Sektion -	B 13	Delegiertenversammlung	§ 113 Abs. 2 GO
	B 13.1		
Rheinischer Blindenfürsorgeverein 1886 Düren	B 28 B 28.2	Vorstand	geborenes Mitglied (Vorsitzende lt. Satzung)
Region Köln/Bonn e. V.	B 29	Mitgliederversammlung	§ 113 Abs. 2 GO LA-Beschluss
	B 29.1		
	B 29.2	Vorstand	
Verschönerungsverein für das Siebengebirge	B 30 B 30.1	Beirat	geborenes Mitglied (ständige Vertretung durch LVR-FBL 91)
Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz	B 32	Vorstand	geborenes Mitglied als geborenes Mitglied im Vorstand als geborenes Mitglied im Vorstand
	B 32.1		
	B 32.2	Verbandsausschuss	
	B 32.3	Kuratorium	
Altenberger Dom-Verein e. V.	B 33	Vorstand	geborenes Mitglied (ständige Vertretung durch LVR-Dez'in 9)
	B 33.2		
Technische Hochschule Köln	B 35 B 35.2	Hochschulrat	Ernennung durch Wissen- schaftsministerium NRW

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Direktorin Mitglied aufgrund
Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V.	B 40	Kuratorium	geborenes Mitglied
	B 40.2		
	B 40.3	Vorstand	geborenes Mitglied (ständige Vertretung durch LVR-Dez'in 9)
Zentral-Dombau-Verein	B 41	Hauptversammlung	persönliche Mitgliedschaft LD'in
	B 41.1		
	B 41.2	Gesamtvorstand	Wahl durch Hauptversammlung
Freunde des Wallraf-Richartz-Museums und Museums Ludwig e. V.	B 42	Ausschuss	ex officio (von Amts wegen)
	B 42.2		
Förderverein Kulturhaus ehemalige Landsynagoge Titz-Rödingen	B 46	Vorstand	geborenes Mitglied (ständige Vertretung durch Frau Grübel, LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte Bonn)
	B 46.2		
RheinEnergie AG	B 51	Beirat	Berufung durch Vorstand
	B 51.1		
Förderverein Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege e. V.	B 54	Mitgliederversammlung	Entscheidung LD'in
	B 54.1		
	B 54.2	Kuratorium	Berufung durch Vorstand
Metropolregion Rheinland e. V.	B 72	Mitgliederversammlung	geborenes Mitglied
	B 72.1		
	B 72.2	Vorstand	geborenes Mitglied
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	B 75	Hochschulrat	Ernennung durch Wissenschaftsministerium NRW
	B 75.1		
Schlossbauverein Burg an der Wupper, Solingen	B 90	Beirat	geborenes Mitglied
	B 90.1		
Stiftungen			
Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlerevier	C 2	Geschäftsführerin	Beschluss Vorstand
Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR	C 8	Vorstand	§ 113 Abs. 2 GO
	C 8.1		
Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler	C 15	Stiftungsrat	Entscheidung LD'in
	C 15.2		
Stiftung Abtei Heisterbach	C 19	Kuratorium	geborenes Mitglied
	C 19.1		

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Direktorin Mitglied aufgrund
Kultur- und Sozialstiftung der Provinzial Rheinland Versicherungen	C 24 C 24.1	Vorstand	geborenes Mitglied (stellv. Vorsitzende)
Gold-Kraemer-Stiftung	C 33 C 33.1	Kuratorium	Benennung durch Domprobst zu Köln; persönliche Benennung von LD'in
Sonstige Mitgliedschaften			
Verein zur Förderung von Einrichtungen für Behinderte im Ausland e. V.	D 4 D 4.2	Vorstand	Beisitzerin Wahl durch Mitglieder- versammlung

Erster Landesrat und LVR – Dezernent Personal und Organisation

Beteiligung / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	ELR Mitglied aufgrund
Vereine / Verbände			
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.3 B 4.4	Rechts- und Verfassungsausschuss Personal- und Organisationsausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städtetag NRW	B 5 B 5.2 B 5.3	Rechts- und Verfassungsausschuss Personal- und Organisationsausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Landkreistag NRW	B 7 B 7.2	Ausschuss für Verfassung, Verwaltung und Personal	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.5	Rechts-, Verfassungs-, Personal- und Organisationsausschuss	Entscheidung LD'in, ständiger Gast
KölnAlumni – Freunde und Förderer der Universität zu Köln e. V.	B 37 B 37.1	Mitgliederversammlung	Entscheidung LD'in
Universitätsgesellschaft Bonn - Freunde, Förderer, Alumni e. V.	B 38 B 38.1	Mitgliederversammlung	Entscheidung LD'in

Beteiligung / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	ELR Mitglied aufgrund
Ministerium des Innern des Landes NRW	B 60 B 60.1	Landespersonalausschuss	Berufung durch Land NRW auf Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände NRW
Zweckverband KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister	B 71 B 71.1	Verbandsversammlung	LA-Beschluss

Kämmerin und LVR – Dezernentin Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernentin 2 Mitglied aufgrund
Beteiligungen			
Provinzial Rheinland Holding AöR	A 3 A 3.4	Verwaltungsrat	ständige Vertreterin von LD'in
Rhein. Beamten-Baugesellschaft mbH	A 8 A 8.2	Aufsichtsrat	§ 113 Abs. 2 GO
Rheinland Kultur GmbH	A 9 A 9.2	Aufsichtsrat	§ 113 Abs. 2 GO
Zentrum für verfolgte Künste GmbH	A 13 A 13.1	Gesellschafterversammlung	§ 113 Abs. 2 GO
Vogelsang IP gGmbH	A 15 A 15.1 A 15.2	Gesellschafterversammlung (bis 19.04.2017) Aufsichtsrat (ab 19.04.2017)	§ 113 Abs. 2 GO § 113 Abs. 2 GO
Vereine / Verbände			
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.9 B 4.10	Ausschuss für Wirtschaft und EU-Binnenmarkt Finanzausschuss	Entscheidung LD'in (Wahl durch Vorstand) Entscheidung LD'in (Wahl durch Vorstand)
Städtetag NRW	B 5 B 5.8 B 5.10	Wirtschaftsausschuss Finanzausschuss	Entscheidung LD'in (Wahl durch Vorstand) Entscheidung LD'in (Wahl durch Vorstand)

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernentin 2 Mitglied aufgrund
Deutscher Landkreistag	B 6 B 6.3	Finanzausschuss	Benennung durch HKV
Landkreistag NRW	B 7 B 7.3	Finanzausschuss	Entscheidung LD'in (Wahl durch Vorstand)
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.4	Ausschuss für Finanzen und Kommunalwirtschaft	ständiger Gast (Entscheidung LD'in)
Zweckverband Euregio Rhein-Waal	B 11 B 11.1	Euregiorat	Stellvertreterin von LD'in
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt)	B 16 B 16.1 B 16.2	Mitgliederversammlung Verwaltungsrat	LA-Beschluss Wahl durch Mitgliederversammlung
Technische Hochschule Köln	B 35 B 35.1	Kuratorium	Berufung durch Präsident/-in der TH Köln
Leuchtendes Rheinpanorama e. V.	B 52 B 52.1	Mitgliederversammlung (bis 10.01.2017)	Entscheidung LD'in
Zweckverband KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister	B 71 B 71.1	Verbandsversammlung	Stellvertreterin von ELR (LA-Beschluss)
Fachverband der Kämmerer in Nordrhein-Westfalen e. V.	B 74 B 74.1	Hauptversammlung	Entscheidung LR'in 2
Kommunaler Arbeitgeberverband NW (KAV)	B 78 B 78.1	Vorstand	Wahl durch Hauptausschuss
Stiftungen			
Stiftung Preußen-Museum NRW	C 7 C 7.2	Anlagebeirat	Entscheidung durch Stiftungsrat
Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR	C 8	Geschäftsführerin	Beschluss Vorstand
Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler	C 15 C 15.1	Vorstand	Wahl durch Stiftungsrat auf Vorschlag LD'in (Vorsitzende)
Sonstige Mitgliedschaften			
Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba)	D 2 D 2.1	Beirat Öffentliche Unternehmen/Institutionen, Kommunen und Sparkassen der Helaba	Berufung durch den Vorstand der Helaba

LVR – Dezernent Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, RBB

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernent 3 Mitglied aufgrund
Beteiligungen			
Energeticon gGmbH	A 12 A 12.1	Gesellschafterversammlung	§ 113 Abs. 2 GO
Vereine / Verbände			
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.11 B 4.12	Bau- und Verkehrsausschuss Umweltausschuss	Entscheidung LD'in (Wahl durch Vorstand) Entscheidung LD'in (Wahl durch Vorstand)
Städtetag NRW	B 5 B 5.9 B 5.11	Umweltausschuss Bau- und Verkehrsausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Landkreistag NRW	B 7 B 7.7	Umwelt- und Bauausschuss	Entscheidung LD'in (Wahl durch Vorstand)
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.7 B 9.8	Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz Ausschuss für Städtebau, Bauwesen und Landesplanung	ständiger Gast (Entscheidung LD'in) ständiger Gast (Entscheidung LD'in)
Leuchtendes Rheinpanorama e. V.	B 52 B 52.1	Mitgliederversammlung (ab 10.01.2017)	Entscheidung LD'in
Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V.	B 69 B 69.1	Mitgliederversammlung	Entscheidung LD'in
Trägerverein „Bergisches Energiekompetenzzentrum e. V.“	B 120 B 120.1	Mitgliederversammlung (ab 21.11.2017)	Entscheidung LD'in

LVR – Dezernent Jugend

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernent 4 Mitglied aufgrund
Vereine / Verbände			
Städtetag NRW	B 5 B 5.6	Sozial- und Jugendausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Landkreistag NRW	B 7 B 7.5	Sozial- und Jugendausschuss (ab Okt. 2017)	permanenter Gaststatus Entscheidung Vorstand
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.3	Ausschuss für Jugend, Soziales und Gesundheit	Entscheidung LD'in, ständiger Gast
Förderverein Kölner Runder Tisch für Integration e.V.	B 73 B 73.1	Mitgliederversammlung	Entscheidung LD'in
Stiftungen			
Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR	C 8 C 8.1	Vorstand	Stellvertreter von LD'in
RheinEnergieStiftung Familie	C 22.2 C 22.2.1	Stiftungsrat	Berufung durch Vorstand

LVR – Dezernentin Schulen und Integration

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernentin 5 Mitglied aufgrund
Vereine / Verbände			
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.5	Schul- und Bildungsausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städtetag NRW	B 5 B 5.4	Schul- und Bildungsausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Deutscher Landkreistag	B 6 B 6.4	Kulturausschuss	Benennung durch HKV
Landkreistag NRW	B 7 B 7.6	Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.6	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Entscheidung LD'in, ständiger Gast

LVR – Dezernent Soziales

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernent 7 Mitglied aufgrund
Beteiligungen			
Haus Freudenberg GmbH	A 11 A 11.2	Aufsichtsrat	Stellvertreter von LD'in
Vereine / Verbände			
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.7	Ausschuss für Soziales, Jugend und Familie	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städtetag NRW	B 5 B 5.6	Sozial- und Jugendausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Landkreistag NRW	B 7 B 7.5	Sozial- und Jugendausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.3	Ausschuss für Jugend, Soziales und Gesundheit	Entscheidung LD'in, ständiger Gast
Landesbeirat für die Belange der Menschen mit Behinderungen in NRW	B 14 B 14.1	Behindertenbeirat	Berufung durch Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW
Rheinischer Blindenfürsorgeverein 1886 Düren	B 28 B 28.2	Vorstand	geborenes Mitglied (stellv. Vorsitzender lt. Satzung)
Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe (BAGüS)	B 80 B 80.1 B 80.2 B 80.3	Mitgliederversammlung Vorstand Hauptausschuss	Arbeitsordnung BAGüS Arbeitsordnung BAGüS Arbeitsordnung BAGüS
Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e. V.	B 81 B 81.1 B 81.2	Mitgliederversammlung Hauptvorstand	Entscheidung LD'in Wahl durch Mitgliederversammlung als Vertreter der Träger der sozialen Leistungen

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernent 7 Mitglied aufgrund
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.	B 82		
	B 82.1	Mitgliederversammlung	
	B 82.2	Hauptausschuss	Wahl durch Mitgliederversammlung als Vertreter der BAGÜS
	B 82.3	Fachausschuss Rehabilitation und Teilhabe	Bestellung durch Präsidium (stellv. Vorsitzender) als Vertreter der BAGÜS
	B 82.4	Arbeitsgruppe Bundesteilhabegesetz	Bestellung durch Präsidium (Vorsitzender) als Vertreter der BAGÜS
	B 82.5	Projektbeirat "Umsetzungsbegleitung des Bundesteilhabegesetzes"	als Vertreter der BAGÜS
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW	B 85		
	B 85.1	Landesausschuss für Alter und Pflege	Berufung durch Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW
Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.	B 87		
	B 87.1	Mitgliederversammlung	Entsendung durch BAGÜS
	B 87.2	Vorstand	Entsendung durch BAGÜS
	B 87.3	Ausschuss Gemeinsame Empfehlungen	Entsendung durch BAGÜS
	B 87.4	Projektbeirat "b3-Basiskonzept für die Bedarfsermittlung in der beruflichen Rehabilitation"	Entsendung durch BAGÜS
Bundesministerium für Arbeit und Soziales	B 119		
	B 119.1	Beirat für die Teilhabe behinderter Menschen	Berufung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales als Vertreter der BAGÜS
Stiftungen			
Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR	C 8		
	C 8.2	Beirat	Entscheidung LD'in

LVR – Dezernentin Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernentin 8 Mitglied aufgrund
Beteiligungen			
Klinikum Oberberg GmbH	A 10 A 10.1 A 10.3	Gesellschafterversammlung Psychiatrieausschuss	§ 113 Abs. 2 GO geborenes Mitglied; Vorsitzende lt. Geschäfts- ordnung
Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH	A 14 A 14.2	Aufsichtsrat	§ 113 Abs. 2 GO
Vereine / Verbände			
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.8	Gesundheitsausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städtetag NRW	B 5 B 5.7	Gesundheitsausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Deutscher Landkreistag	B 6 B 6.6	Gesundheitsausschuss	Benennung durch HKV
Landkreistag NRW	B 7 B 7.4	Gesundheitsausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.3	Ausschuss für Jugend, Soziales und Gesundheit	Entscheidung LD'in, ständiger Gast
Neurologisches Rehabilitationszentrum „Godeshöhe“ e. V.	B 15 B 15.1	Mitgliederversammlung (bis 30.09.2017)	LA-Beschluss
Krankenhausgesellschaft NW e. V.	B 18 B 18.1 B 18.2	Mitgliederversammlung Vorstand	LA-Beschluss LA-Beschluss
Stiftungen			
Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungs- gebiet des LVR	C 8 C 8.2	Beirat	Entscheidung LD'in

LVR – Dezernentin Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernentin 9 Mitglied aufgrund
Beteiligungen			
Energeticon gGmbH	A 12 A 12.2	Aufsichtsrat	§ 113 Abs. 2 GO
Zentrum für verfolgte Künste GmbH	A 13 A 13.2	Aufsichtsrat	§ 113 Abs. 2 GO
Vogelsang IP gGmbH	A 15 A 15.1 A 15.2	Gesellschafterversammlung (ab 19.04.2017) Aufsichtsrat (bis 19.04.2017)	§ 113 Abs. 2 GO § 113 Abs. 2 GO
Vereine / Verbände			
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.6	Kulturausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städtetag NRW	B 5 B 5.5	Kulturausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.6	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Entscheidung LD'in, ständiger Gast
Kulturpolitische Gesellschaft e. V.	B 19 B 19.1	Mitgliederversammlung	Entscheidung LD'in
Brühler Schlosskonzerte e. V.	B 24 B 24.1	Kuratorium	Berufung durch Vorstand
Zweckverband "Naturpark Schwalm-Nette"	B 25 B 25.1	Verbandsversammlung	Entscheidung LD'in, beratend als Gast
Verein für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande	B 31 B 31.1 B 31.2	Mitgliederversammlung Vorstand	Entscheidung LD'in Wahl durch Mitglieder- Versammlung (Vorsitzende)
Altenberger Dom-Verein e. V.	B 33 B 33.2	Vorstand	ständige Vertreterin von LD'in
Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V.	B 40 B 40.3 B 40.4	Vorstand Geschäftsführender Vorstand	ständige Vertreterin von LD'in geborenes Mitglied
Freunde des Wallraf-Richartz-Museums und Museums Ludwig e. V.	B 42 B 42.2	Ausschuss	ex officio (von Amts wegen)

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernentin 9 Mitglied aufgrund
Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau e. V. (hdak)	B 45 B 45.1	Beirat	Berufung durch Vorstand
Verein Niederrhein e. V.	B 48 B 48.1	Hauptvorstand	geborenes Mitglied (beratend)
Verein Beethoven-Haus Bonn	B 55 B 55.1	Kuratorium	Entscheidung LD'in
Sauerländischer Gebirgsverein e. V.	B 57 B 57.1	Beirat	Berufung durch Präsidium
Verein der Freunde und Förderer des Klosters Saarn e. V.	B 59 B 59.1	Beirat	Berufung durch Vorstand
Kulturraum Niederrhein e. V.	B 61 B 61.1	Kulturdezernentenkonferenz	
Freunde und Förderer des Industriemuseums Cromford e. V. (Ratingen)	B 63 B 63.2	Kuratorium	Berufung durch Vorstand
Nordrhein-Westfalen Tourismus e. V.	B 67 B 67.1	Mitgliederversammlung	Entscheidung LD'in
Hochschule Rhein-Waal	B 76 B 76.1	Hochschulrat	Ernennung durch Wissenschaftsministerium NRW
Stiftungen			
Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland	C 1 C 1.1 C 1.2	Kuratorium Vorstand	geborenes Mitglied (beratend) geborenes Mitglied (beratend)
Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier	C 2 C 2.1	Vorstand	LA-Beschluss
Stiftung Zanders - Papiergeschichtliche Sammlung	C 5 C 5.1	Vorstand	LA-Beschluss (stellv. Vorsitzende)
Stiftung Preußen-Museum NRW	C 7 C 7.1	Stiftungsrat	Teilnahme eines Verwaltungsvertreters als Gast (Entscheidung LD'in)
Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR	C 8 C 8.2	Beirat	Entscheidung LD'in
Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur	C 9 C 9.1	Kuratorium	LA-Beschluss (Wahl durch Kuratorium)

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernentin 9 Mitglied aufgrund
Stiftung Wilhelm Lehbruck Museum	C 10 C 10.1 C 10.2	Kuratorium Anlageausschuss	§ 113 Abs. 2 GO Entscheidung Kuratorium
Stiftung Schloss und Park Benrath	C 12 C 12.1	Kuratorium	§ 113 Abs. 2 GO
Förderstiftung Museum Kurhaus Kleve	C 13 C 13.1	Kuratorium	§ 113 Abs. 2 GO
Stiftung Schloss Dyck	C 14 C 14.1 C 14.3	Stiftungsrat Anlageausschuss	§ 113 Abs. 2 GO Beschluss Stiftungsrat
Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler	C 15 C 15.2	Stiftungsrat	Entscheidung LD'in
Stiftung Max Ernst	C 16 C 16.2	Stiftungsrat	§ 113 Abs. 2 GO
Stiftung Zollverein	C 18.1 C 18.1.1 C 18.1.4	Stiftungsrat Beirat Denkmalpfad ZOLLVEREIN/Kokerei	Entscheidung LD'in nach LA-Beschluss Mitwirkung auf Wunsch der Stiftung Zollverein (Vorsitz)
Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH	C 18.2 C 18.2.1	Aufsichtsrat	als Vertreterin im Stiftungsrat der Stiftung Zollverein
Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz-, Heimat- und Kulturpflege	C 20 C 20.1	Stiftungsrat	Entscheidung LD'in, Berufung durch Land NRW
RheinEnergieStiftung Kultur	C 22 C 22.1.1	Stiftungsrat	Berufung durch Vorstand
Stiftung Neanderthal Museum	C 27 C 27.1	Stiftungsrat	§ 113 Abs. 2 GO
Stiftung Illustration	C 28 C 28.1	Kuratorium	Entscheidung LD'in (beratend)
Stiftung Kunstfonds zur Förderung der zeitgenössischen bildenden Kunst	C 31 C 31.1	Beirat für das Archiv für Künstlernachlässe	§ 113 Abs. 2 GO
Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck	C 34 C 34.1	Kuratorium	Berufung durch die für Kultur zuständige Ministerin des Landes Rheinland-Pfalz
Stiftung Haus Oberschlesien	C 35 C 35.1	Stiftungsrat	Bestellung durch die Landsmannschaft der Oberschlesier e. V.

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	Ifd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernentin 9 Mitglied aufgrund
Sonstige Mitgliedschaften			
Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur	D 5 D 5.1	Beirat	§ 113 Abs. 2 GO